

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



Bertil Durieux: „Die Fedemac wird stärker“



Geuer-Übernahme: Resümee nach zwei Jahren



**Sicher ausgestattet
Workwear & Hilfsmittel**

- Anzeige -

Ein Verein. Eine Vision.

ProMovers, das aktive Netzwerk
der Möbellogistik.





Du willst bei uns mitreden?

Als Gemeinschaft bieten wir unseren Mitgliedern nicht nur ein aktives Netzwerk, sondern auch einheitliche Standards, praxisnahe Lösungen und zukunftsweisende Ideen für die Themen von morgen. **Sei dabei und revolutioniere mit uns die Möbellogistik. Wir freuen uns auf Deine Nachricht an: office@promovers.de**

www.promovers.de | office@promovers.de



Fau-Fau-Teh! Das „Monster, das den Schlaf raubt“

Tach auch und ein herzliches Hallo,

sieht komisch aus, unsere „monströse“ erste Seite hier im Blatt? Kann ich verstehen. Aber diesen Satz in der Überschrift musste ich mir von meinem Verleger Eckhard Weber ausleihen: „Diese VVT, das ist ein Monster, das uns alle um den Schlaf bringt“, sagte er gedrückt im Vorgespräch mit mir zu dieser Ausgabe. Und damit hat er Recht. Leider. Denn diese „VVT“, das ist das „Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“. Die Datenschutz-Grundverordnung schreibt vor, dass jedes Unternehmen dieses Verzeichnis anlegen, führen und pflegen muss. Es legt unter anderem die Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten fest. Wie dieses VVT in Ihrer Spedition konkret aussieht, wird mit Sicherheit eine der ersten Fragen des Rechtsanwaltes sein, den sich ein von Ihnen gekündigter Mitarbeiter genommen hat. Ganz zu schweigen von unzufriedenen Umzugskunden, die Ihnen mit diesem gefährlichen Werkzeug das Leben zur Hölle machen können.

Als Unternehmer kommt man nicht um das Thema rum. Also haben wir uns zusammengesetzt, das Redaktionskonzept erstellt, wie wir dieses recht unangenehme Thema

möglichst leichtfüßig aufs Tableau bringen können. Herausgekommen ist eine kleine Serie, die in dieser Ausgabe beginnt und bis zur Ausgabe 12.2024 laufen wird. Auf Seite 30 geht's los, wir haben unsere eigene Datenschutz-Beauftragte um einen Gastbeitrag zum Start gebeten, denn sie hatte erst kürzlich einen Vorfall bei einer Umzugsspedition zu lösen. Die Welt ist halt klein. Und wir ziehen dem „Monster“ die Zähne. Und falls Sie das Ganze dann doch lieber überblättern wollen – es ist jeweils nur eine Doppelseite, aber sagen Sie hinterher nicht, wenn Ihre IT zerbröseln und der „worst case“ eintritt, wir hätten das Thema nicht angeschnitten.

Der Fluch einer monatlicher Erscheinung

Themenwechsel, denn an Themen und Inhalten mangelt es dieser Ausgabe wirklich nicht. Kurz nach Abgabe in die Druckerei unserer letzten Ausgabe kam die offizielle Meldung der Fedemac, dass der Bundesverband Möbelspedition und Logistik nach einem eher unschönen Abgang damals vor sechs Jahren wieder in die Euro-Familie zurückkehren wird. Und zwar zum 1. September. Nun, das ist der Fluch einer monatlichen Erscheinungsweise, Natürlich haben wir uns an Fedemac-Präsident Bertil Durieux gewandt und ihm einen ganzen Schwung Fragen gestellt. Denn er hat in seiner Präsidenschaft das schier Unmögliche geschafft, die totgeglaubte Fedemac (der eine oder andere mag sich an unsere Berichterstattung in **der möbelspediteur 07.2018** erinnern, s. u. l.) wiederzubeleben.

Und bevor ich jetzt hier noch mehr Platz verschwende und aufzähle, was sich alles in unsere aktuelle Nummer geschlichen hat: Blättern Sie doch einfach um!

Ihr Marc Weinard,
 staatlich ungeprüfter
 Monsterjäger &
 Chefredakteur
 der möbelspediteur
 (marc.weinard@
 brandeisverlag.de)

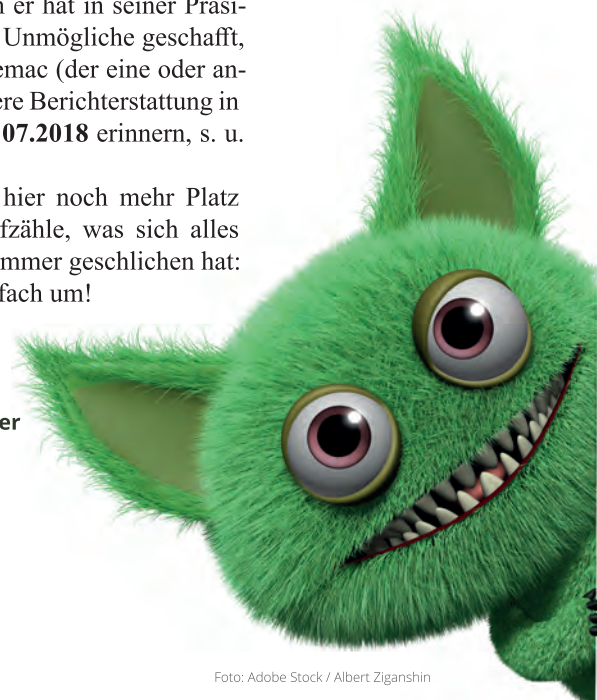


Foto: Adobe Stock / Albert Ziganshin

Business
 der möbelspediteur 07.2018 | 25

Fedemac wird zum Zwerg Ab 2019 bleibt ein „Rumpf-Verband“

Ungarn. Portugal. Frankreich. Großbritannien. Norwegen. Niederlande. Dänemark. Deutschland: Die Liste der Europäer, die der Fedemac den Rücken kehren, ist gewaltig. Ab 2019 verbleibt nur noch ein Viertel der Mitglieder. Doch die wollen weiter machen.

Die Fedemac, die „The Federation of European Movers Associations“, war ein gigantisches und die Jahrzehnte überdauerndes Konstrukt: 1959 von Frankreich, Deutschland, Niederlande und Belgien gegründet und 1995 dann als offizieller Verein eingetragen, verabschiedet sie sich langsam von der internationalen Bildfläche. Zum Jahresende verlassen die Holländer, Dänen und Deutschen die Gemeinschaft. Die übrigen oben genannten fünf Länder sind letztes Jahr beziehungsweise in diesem Jahrzehnt von der Fahne gegangen.

Nur 40.000 Euro statt 150.000 Euro Budget

Was von der Fedemac bleibt, ist ein Rumpf. „Der Verlust dieser Mitglieder bedeutet, dass mehr als 75 Prozent der Betriebe unsere Lobby-Vereinigung zum 31. Dezember verlassen“, schrieb Sabine Hartmann, die aktuelle Präsidentin der Gemeinschaft, Mitte Juni in einem offenen Brief an alle Mitglieder. „Damit schrumpft auch das Budget der Mitgliedsbetriebe von rund 150.000 Euro auf ungefähr 40.000 Euro.“ Nicht nur die Präsidentin sieht vor diesem Hintergrund keine Möglichkeit mehr, schlagkräftig als europäische Organisation aufzutreten: Allerdings erreichte der Antrag des Deutschen Möbelverbandes auf der Sondersitzung der Fedemac im April nicht die notwendige Dreiviertel-Mehrheit zur Abwicklung (05.2018). Dafür fand sich ein Komitee aus elf Mitgliedern, dem ausschließlich

Mitglied-Unternehmer angehören, die nach 2019 noch Teil der Fedemac sind, also etwa Österreich, Italien oder Spanien. Am 15. und 16. November will das Elter-Gespann im Rahmen der regulären Jahreshauptversammlung in Berlin seine Pläne für die Fortführung der Fedemac vorstellen. Die 2015 als Nachfolgerin des Letten Aivars Usans gewählte Sabine Hartmann ist nicht im Komitee – allerdings endet ihre dreijährige Regentschaft auch regulär im Herbst dieses Jahres.

Fedemacbüro in Hattersheim wird aufgelöst

Mit dem Ausstieg der Deutschen ändert sich ab 2019 auch die Heimat der Fedemac, denn der Bundesverband Möbelspedition und Logistik will das

Fedemac-Büro in seinem Stammsitz im hessischen Hattersheim auflösen. Auch Dr. Ellen Troska, seit Jahren die stille Kraft im Hauptquartier, wird dann nicht mehr für den Euro-Verband tätig sein.

Young Mover gehen 2019 nach Rumänien

Noch einmal zurück zu Sabine Hartmann: Ihr Brief an die Mitglieder endet mit einer ausgesprochen guten Nachricht, denn sie kündigt an, dass das jährliche Treffen der Nachwuchsmitglieder, die „Young Movers Conference“, 2019 wirklich weiter gehen soll. Ein rumänisches Team sitzt aktuell an den ersten Vorbereitungen. Den Termin will man am 31. Juli offiziell bekannt geben.
 Marc Mingstein

Foto: Krawinkel

Foto: Adobe Stock / Albert Ziganshin

Spezial
 Europa

Highlights

EDITORIAL

Fau-Fau-Teh! Das „Monster,
das den Schlaf raubt“ 3

BILD DES MONATS

„Hello Dolly!“ Die Karre
für die Karren..... 6

NEWS

Neues aus der Branche 8

TITEL

Sicher ausgestattet:
Workwear & technische Hilfsmittel.... 10

Sanfte Unterstützer:
Hermes setzt auf Exoskelette 12

„Skeptiker und Überzeugte“: Domberger
und seine Exo-Erfahrungen 14

Haberland als Influencer:
Bekleidungsproduzent als „Partner“ 16

„Das ist überflüssig“: DMG-
Campus-Coach über US-Hunte 18

BUSINESS

Rhenus: „Möchten Standards in
Europa fürs Home Delivery“ 20

„Einer kann nicht alles“: Geuers
neues Führungstrio zieht Bilanz..... 22

AMÖ-Rückkehr zur Fedemac
Bertil Durieux: „Je stärker, je besser“ .. 24

Neue Spitze bei Moviiu:
Kunsttransporteur will expandieren.... 26

Die Raketensoftware:
„Relo Rocket“ von Dachser & Kolb..... 28



Fotos: Hermes Germany/Willing-Holtz

Sicher ausgestattet: Workwear und technische Hilfsmittel

Professionelle und sichere Arbeitskleidung ist ebenso ein Muss für Möbellogistiker und Umzugsspediteure wie technische Hilfsmittel – in unserem Sommerspezial schauen wir auf vier sehr unterschiedliche Projekte. Mit dabei: Hermes Germany, Confem Domberger, Haberland Möbelspedition und ein paar „andere“ Hunte.

12



Foto: Moviiu

Neue Spitze: Moviiu krepelt Führung um

Moviiu will den Kunsttransport-Markt stärker als bisher aufmischen. Für die Expansion hat es einen neuen Chef installiert: Florian Hervouet.

26



Foto: Dachser & Kolb

„Relo Rocket“: Software von Dachser & Kolb

Dachser & Kolb-Geschäftsführer Johannes Neumann krepelt den Koloss aus dem Allgäu seit rund zwei Jahren auf links. Das Neueste: Relo Rocket.

28

der Ausgabe 08.2024



Foto: Biermann/Geuer

Resümee nach zwei Jahren: Geuers Führungstrio

Vor zwei Jahren übernahm das Trio Markus Wagner, Stefan Schlosser und Michael Schepers Geuer International. Und jetzt das erste Resümee.

22



Foto: Durieux/Fedemac

Fedemac-Präsident Durieux: „Rückkehr der AMÖ“

Sechs Jahre nach dem Austritt aus der Euro-Möblerversammlung Fedemac ist die AMÖ bald wieder dabei. Wir befragten Fedemac-Präsident Bertil Durieux.

24



Foto: Adobe Stock / lassedesignen

Neue Serie: Datenschutz und Datensicherheit

Jedes Unternehmen wird mit „Datenschutz“ und „Datensicherheit“ konfrontiert. Und diese Begriffe gewinnen eine immer größere Bedeutung.

30

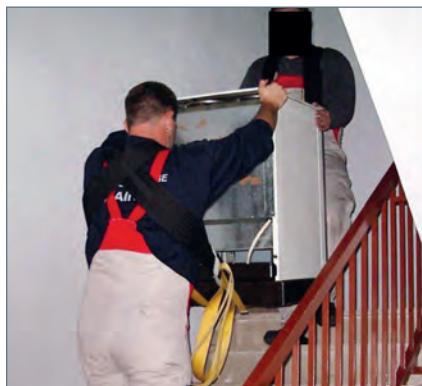


Foto: Menke/DMG

Praxis-Tipps Nr. 38: Möbeltragen für Anfänger

Im fünften Teil unserer Anfänger-Tragetipps geht es um das richtige Gurten und den sinnvollen Einsatz von technischen Hilfsmitteln wie Hunten.

42

Selfstoragehaus mit Benefits: Deutschlands erstes „inklusives“ Lager 30

Möbelpacker mit Klartext; „Die Zeit“ interviewt vier Umzugsprofis 31

RECHT

„Führt kein Weg dran vorbei“: Datenschutz und Datensicherheit 32

MARKTPLATZ 34

GEWERBE

News aus der Branche 40

PRAXIS-TIPPS: Möbeltragen für Anfänger: Crashkurs „Einsteiger“, Teil 5 44

Goesch auf Reisen: Kolumne 46

Neue Produkte 48

Cartoon: Shit happens! 49

Aus der Redaktion: Für eigenen Umzug: Kiffer klaut Paket-Transporter 50

Impressum 50

Titelfotos: Carhartt, Durieux/Fedemac, Biermann/Geuer

Bitte beachten Sie auch unsere Verlagssonderveröffentlichung „Verbandsblick“

News aus den nationalen und internationalen Verbänden 52

ProMovers 54

AMÖ 56



„Hello Dolly!“ Die Karre für die Karren

Andere Länder, andere Sitten: In Nordamerika setzen Umzugsbetriebe in Sachen Hunt auf eine gänzlich andere Grundkonstruktion als Transporthelfer. Und nicht nur die Optik ist anders bei deren Hunt¹, sondern auch der Name, denn das Rollbrett heißt dort „Dolly“. Was ein hiesiger Umzugsprofi von dieser Konstruktion – und im Besonderen von der Transportkarre für die Transportbretter – hält, das finden Sie auf Seite 20 in dieser Ausgabe. Sowohl die Dollys wie auch die Transportkarre kommen bei „Move-Tastici“, einer 2007 gegründeten Umzugsfirma aus der nordamerikanischen Metropole Chicago, zum Einsatz.

Foto: Move-Tastici



CONVERTIBLE HAND TRUCK

WOODS BROS. HARDWARE

WOODS BROS. HARDWARE

WOODS BROS. HARDWARE

WOODS BROS. HARDWARE

WOODS BROS. HARDWARE

Rhenus: Per Schiff statt Schwerlasttour

Rhenus Logistic hat mehrere Betonsegmente für Windkraftanlagen mit Hilfe der Deutschen Binnenreederei von Emden nach Lovosice in Tschechien transportiert. Durch die Wahl des Wasserweg-Transports per Binnenschiff entfielen 43 genehmigungspflichtige Schwertransporte per Straße.

Drei Schubleichter waren ab Emden für den Transport der Betonsegmente eingesetzt, die ein Gesamtgewicht von 1.400 Tonnen hatten. Vor Magdeburg stand das Projektteam dann vor der Herausforderung eines sinkenden Pegelstands der Elbe. „Durch gezieltes Umladen auf kleinere Schubleichter konnten wir die Transportkapazität maximieren und den Zeitplan einhalten“, erklärt



Foto: Rhenus

David Schütz, Senior Manager Project Cargo bei der Deutschen Binnenreederei. „Zwischen Magdeburg und Lovosice haben wir somit drei flachgehende Schubverbände eingesetzt und konnten dank der Maßnahmen in Magdeburg auch flussaufwärts bei einer Fahrrinne von 115 Zentimetern noch fahren“, so Schütz. Auf der Bergstrecke in Tschechien, zwischen Hrensko und Ústí nad Labem, gab es eine weitere Besonderheit dieses Projekts: Ein 1956 gebauter Vorspannschlepper unterstützte die Schubverbände. Dabei handelt es sich um den einzigen Heckradschlepper, der noch im Einsatz ist und sogar unter Denkmalschutz steht. „Die Strömung ist in diesem Streckenabschnitt besonders stark und bei sehr niedrigen Wasserständen auf der Elbe bekommt man nicht sehr viel Kraft ins Wasser übertragen.“

Bundesweiter Negativtrend: Zwangsräumungen steigen stark an

Bundesweit steigt die Zahl der Delogierungen, der Zwangsräumungen von Wohnungen und Häusern, stark an, wie die veröffentlichten Zahlen einiger Bundesländer nahelegen. So wurden 2023 in Berlin 2.369 Haushalte geräumt. Zum Vergleich: Im Jahr zuvor wurden 1.931 Haushalte geräumt. Die meisten Räumungen gab es im Stadtteil Lichtenberg (538), die wenigsten in Pankow (86). In Bayern wurden 2021 noch 2.467 Haushalte zwangsgeräumt, 2023 waren es bereits 2.989 – Bayern steht dabei auf Platz zwei in Sachen Zwangsräumungen.

Der unrühmliche Platz eins geht an das mit Abstand bevölkerungsreichste Bundesland Nordrhein-Westfalen, allerdings liegen von 2023 noch keine offiziellen Zahlen vor. 2022 wurden 8.690 Wohnungen von Gerichtsvollziehern geräumt, was einem Schnitt von knapp



24 Räumungen pro Tag entspricht. In NRW leben rund 18 Millionen Einwohner, also fast jeder vierte Deutsche. Eine nahezu unveränderte Räumungsquote meldet Hamburg: Dort stehen 1.002 Räumungen (2023) 999 Räumungen (2022) gegenüber. Bundesweite Zahlen lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor, 2021 und 2022 gab es jeweils über 27.000 Räumungen.

Sendmepack: Turtlebox-CEO Viehbacher und LTG-COO Doll steigen ein



Sendmepack, ein Startup für wiederverwendbare E-Commerce-Kartons, hat seine Spitze umgebaut und erweitert: Das Gründerteam Michelle Reed und Philip Bondulich sind mit LTG aus Garching und Turtlebox aus München eine Finanz- und Strategiepartnerschaft eingegangen – beide Unternehmen

arbeiteten bereits über Partnergesellschaften mit sendmepack zusammen. Im Rahmen der neuen Partnerschaft wurde der Firmensitz nach München verlegt und durch einen Bürostandort in der bayerischen Hauptstadt erweitert. Sendmepack will künftig sein System auch international agierenden Kunden anbieten. Dafür baut Sendmepack seine Geschäftsführung um: Philip Bondulich verantwortet den B2B-Vertrieb und die Produktentwicklung, Heiner Doll, COO der LTG Landauer Transportgesellschaft, ist für die Bereiche Strategie und Logistik und Turtlebox-CEO Alfons Viehbacher (l.) für die Finanzen, Controlling und Recht zuständig. Michelle Reed soll weiter als Head of Marketing für den Sendmepack-Außenauftritt verantwortlich sein. Beide Gründer bleiben auch nach dem Einstieg der beiden finanzstarken Investoren die zentralen Ansprechpartner für Vertrieb sowie PR und Marketing



Fotos: Begamis (2), Feuerwehr Potsdam (1)

Begamis Möbellogistik Potsdam: Neue Lagerhalle nach Großbrand steht

Am 6. Mai 2023 hatte ein Großbrand in der rund 2.000 Quadratmeter großen Logistikhalle von Begamis Möbello-gistik aus Potsdam für einen 16-stündigen Großeinsatz der Feuerwehr gesorgt – rund 125 Feuerwehrleute waren mit den Löscharbeiten beschäftigt, die Halle stand in Vollbrand und stürzte zu großen Teilen ein (Bild u.). Glück im Unglück für Begamis: Der angrenzende Bürotrakt samt der Sozialräume war von dem Brand nicht betroffen“, zudem stellte Colossus Logistics aus dem benachbarten Wustermark Begamis Lagerflächen zur Verfügung – Begamis unterhält neben dem Hauptsitz in Potsdam einen zweiten Standort in Wustermark. Das wichtige Neumöbelgeschäft konnte Begamis mit kaum nennenswerten Einschränkungen fortsetzen.



Rund ein Jahr später, genauer gesagt Anfang Juli, konnte der Logistiker die Fertigstellung der neuen Halle feiern – ab 1. Oktober soll sie vollumfänglich nutzbar sein. Begamis wurde 1991 gegründet und ist weit über die Region Brandenburg hinaus aktiv. Den Bereich Möbelmontage hatte das Unternehmen seit 2007 immer stärker ausgebaut. Geführt wird es von dem Geschäftsführerinnen-Duo Nadin Heldt und Sigrid Knebel.



Spedition Fuchs Wien als „Leitbetrieb Austria“ ausgezeichnet

Im Rahmen des Sommerfests der Leitbetriebe Austria Anfang Juli hat die Wiener Spedition Fuchs ein Zertifikat erhalten. Dieses Siegel wertet vor allem „das Engagement in den Bereichen Kundenservice, Sicherheit und Nachhaltigkeit“, so der O-Ton. „Diese

Auszeichnung erfüllt mich mit großem Stolz“, freut sich unser Inhaber Heinrich Klimetschek (Bild u.). „Seit der Gründung war es mein Ziel, unser Unternehmen stetig voranzutreiben und höchste Standards in allen Bereichen zu erreichen.“

Als ausgezeichnete Leitbetrieb gehören die Fuchse zu einer Gruppe von Unternehmen, die sich durch nachhaltigen Erfolg, neue Ideen und soziale Verantwortung auszeichnen. Das Ziel: Die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Österreich nachhaltig zu stärken.



Foto: Katharina-Schiffel-Fotografie

Kurz notiert

MTL Moving setzt auf Gebrauchtmöbelshop

Auf einen „virtuellen Verkaufsraum“ setzt MTL Moving Transport Logistics aus dem hessischen Friedberg: Der 2004 gegründete Logistiker bietet mit



Foto: Screenshot

dem Onlineangebot store.mtl-moving.com Gebrauchtmöbeln zum Verkauf an ein. MTL nennt sein Angebot „Vintage Möbel“ und hat gebrauchte Büro- und Wohnmöbel sowie Designklassiker im Sortiment. Die Möbel wurden dem Umzugsunternehmen zur Verwertung überlassen. Ungewöhnlich bei dem neuen Angebot: MTL bietet weder die Zustellung noch die Montage der Möbel an: Käufer müssen ihre Ware innerhalb von 14 Tagen in Friedberg abholen.

Umzug DMS-Zentrale: „Technisch verbessert“

Ende Mai ist die Berliner DMS-Zentrale in ihr neues Hauptquartier im Stadtteil Adlershof gezogen. Nach 16 Jahren am alten Standort ein offenbar überfälliger notwendiger Schritt: „Mit dem Umzug trug die DMS den Anforderungen an moderne Arbeitsweisen Rechnung und bietet ihren Mitarbeitern künftig auch vermehrt die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten“, so die offizielle Mitteilung. „Zudem wurde die technische Infrastruktur erheblich verbessert. »Der neue Standort in Adlershof bietet uns eine ideale Umgebung,“



Sicher ausgestattet

Workwear & technische Hilfsmittel



Foto: Hermes Germany/Willing-Holtz

**Professionelle und sichere Arbeitskleidung ist ebenso ein Muss für Möbellogistiker und Umzugs-
spediteure wie technische Hilfsmittel – in unse-
rem unkonventionellen Sommerspezial schauen
wir auf vier sehr unterschiedliche Projekte.**

An Logistiker Hermes reibt sich regelmäßig die Publikums-
presse; im Fokus stehen dabei die Arbeits-
bedingungen der Paketfahrer und immer wider auch
die Weitergabe von Aufträgen an Sub- und Sub-Sub-
unternehmer. Was dabei gerne vergessen wird: Her-
mes sieht sich in Sachen betrieblicher Gesundheits-
vorsorge als ein Vorreiter seiner Branche. So setzt
die Logistik-Tochter des Otto-Konzerns bereits seit
Oktober 2017 immer wieder auf Testballons mit
Exoskeletten, um im weiter rückläufigen Mitarbei-
termarkt den Bestand an Personal möglich effizient
fit und einsatzfähig zu halten. „Früher konnten viele
Menschen in körperlich anstrengenden Berufen mit
40 Jahren nicht mehr arbeiten, weil sie Schmerzen
in Rücken oder Schultern hatten“, sagt etwa David
Duwe, der bei dem Exoskelett-Pionier Ottobock seit
einem Jahr als Vice President aktiv ist. „Exoskelet-
te verlängern potenziell die Lebensarbeitszeit.“ (ab
Seite 12).

Umzugsmitarbeiter und Exos

Dass Exoskeletten nicht nur bei den Branchenriesen
in der Paketsortierung und Lkw-Beladung zum Ein-
satz kommen, beweist der Conferncpartner Domber-
ger aus Augsburg. Bei dem Möbellogistiker kom-
men die Rückenschoner seit Frühsommer 2023 auch
im Umzug zum Einsatz – wir stellen deren Modell
vor und fragen bei Geschäftsführer Christoph Dom-
berger nach, wie die Mitarbeiter auf das Angebot,
ihre tägliche Arbeit mit Exo-Unterstützung auszu-
führen, reagieren (Seite 14).

Weiter geht's nach Göttingen, zu Romina Wolff und
ihrer Haberland Möbelspedition. Die sind eine tex-
tile Partnerschaft mit einem der großen Spezialis-
ten für Arbeitskleidung eingegangen. Warum Car-
hartt mit ein professionelles Fotoshooting mit dem
Mitarbeitern der Spedition umgesetzt hat, was die
Kooperation bringen soll und wieso Wolff dadurch
20 Mitarbeiter mit jeweils Sommer- und Winterout-
fit kostenfrei einkleiden darf, das steht bei uns (ab
Seite 16).

Der letzte Beitrag springt – wieder einmal – über
den großen Teich; in den USA sehen einige techni-
sche Hilfsmittel im Umzug anders aus als bei uns.
Wir haben uns die Dollys, also deren Hunte, ausge-
guckt, und mit Markus Gronwald einen langjähri-
gen Schulungscoach der DMG gefragt, wieso sich
dieses technische Hilfsmittel so grundlegend in sei-
ner Konstruktion von den europäischen Pendanten
unterscheidet. Die genaue Einschätzung und Exper-
tise hat uns stellenweise überrascht – danke für Dei-
nen Input, Markus (Seite 18)!

Marc Weinard

Sanfte Unterstützer

Hermes setzt auf Exoskelette

Großstücke stellen in Lager und Zustellung aufgrund ihres Gewichts eine besondere Belastung dar für die betroffenen Mitarbeiter. Hermes führt aktuell sechs Exemplare der derzeit leichtesten, erhältlichen Rücken-Exoskelette an drei Standorten ein.



Fotos (3): Hermes Germany/Willing-Holtz

In der Paketlogistik gibt es viele Arbeitsschritte, die körperlich herausfordernd sind – gerade die Sortierung von Großstücken und „bulky items“, also schweren und sperrigen Sendungen, zählt dazu. Um seinen Mitarbeitern an den drei Standorten mit den höchsten Großstück- und Bulky-Anteilen zu entlasten, hat Hermes Deutschland sechs Rücken-Exoskelette für den Regeleinsatz angeschafft. Als erster

Paketlogistiker in Deutschland setzt das Unternehmen damit seit Juli dieses Jahres in drei Logistik-Centern das Modell IX Back Air von Suitx Ottobock im Dauereinsatz ein. Laut Herstellerangaben handelt es sich dabei um das derzeit leichteste Rücken-Exoskelett seiner Art. Es soll die Wirbelsäule entlasten und gleichzeitig volle Bewegungsfreiheit ermöglichen. Der Großteil der täglich verschickten

Paketsendungen ist in der Regel eher klein und handlich: Das durchschnittliche Gewicht einer Sendung bei Hermes Germany lag zuletzt bei rund zwei Kilogramm. Doch die Arbeit mit Großstücken und Sperrgütern, auch wenn deren Anteil an der Gesamtmenge vergleichsweise gering ist, ist körperlich umso anspruchsvoller. Hermes setzt in seinen Logistikzentren im hessischen Friedewald, im

bayerischen Graben und im niedersächsischen Langenhagen – dabei handelt es sich um jene drei Standorte mit erhöhtem Großstück-Aufkommen – auf die Skelette. In Friedewald beispielsweise ist der Anteil an großen und sperrigen Sendungen durchschnittlich mehr als doppelt so hoch wie im bundesweiten Schnitt; an den beiden anderen Standorten bewegt es sich auf einem ähnlichen Niveau. „Mit den Rücken-Exoskeletten kann insbesondere im Großstück- und Bulky-Bereich die körperliche Beanspruchung von Mitarbeitern verringert werden“, erklärt Dennis Isern – er ist Manager des Logistik-Centers Friedewald hat das Thema bei Hermes maßgeblich vorangetrieben. „Diese Exoskelette optimieren den Bewegungsablauf und führen beim Heben zu einer effektiven Belastungsreduzierung von bis zu 15 Kilogramm.“ Hermes hat bereits in der Vergangenheit verschiedene Exoskelett-Modelle getestet. Neben einer effektiven Belastungsreduzierung sei für den Paketlogistiker vor allem die Akzeptanz durch die Mitarbeiter wichtig. Arne Zieris, Manager

„Mit Exoskeletten lässt sich im Großstückbereich die körperliche Beanspruchung von Mitarbeitern verringern.“

Dennis Isern,
Hermes

des Logistik-Centers Langenhagen: „Vor allem ganz praktische Gründe spielen eine Rolle: Das Gerät soll möglichst leicht und bei der Schichtübergabe einfach und unkompliziert zu wechseln sein.“ Beide Punkte erfüllen die angeschafften Exoskelette, was die Akzeptanz deutlich steigerte: Mit einem Eigengewicht von knapp drei Kilogramm lässt sich das Exoskelett in weniger als einer halben Minute an- und ausziehen. Die Mitarbeiter legen sich einen Textilturt um die Hüften, in den das unter anderem auf die Körpergröße adaptierbare Gerät eingeklinkt wird. „Dieses Exoskelett kann dann während der gesamten Schicht getragen werden, ohne dass etwa Batterien gewechselt werden müssen, da es körpereigene Energie nutzt“, erklärt Zieris. Das biomechanische System der Exoskelette leitet die Kräfte im Körper um und speichert körpereigene Energie zwischen, bis diese bei Belastungsspitzen im Schulter- und Rückenbereich zur Entlastung der Nutzer wieder zielgerichtet freigesetzt werden, wie der



Hersteller wiederum erklärt. Mit den neuen Exoskelette starten zunächst jeweils zwei Hauptnutzer pro Standort in die Arbeit mit dem Gerät – in einem gemeinsamen Workshop Ende Juni hatten die Mitarbeiter eine Einweisung in die Nutzung der Exoskelette erhalten. Um die Entlastung im unmittelbaren Vergleich direkt transparent zu machen, werden diese Hauptnutzer zunächst sechs Wochen lang mit dem Gerät arbeiten, bevor im Anschluss zwei Wochen ohne Exoskelett sortiert wird. So will Hermes in der Auswertung mit den sechs Mitarbeitern direkt prüfen, wie sich das Tragen von Exoskeletten auf die Arbeit und die Gesundheit auswirkt. Die Erwartung an die neue Technik an den drei Standorten ist groß. Die ersten Eindrücke seien bereits durchaus positiv, so Dennis Isern aus Friedewald. Hermes sieht den Einsatz von Exoskelette als einen von mehreren Bausteinen der Gesundheitsförderung: „Wir behalten im Blick, welche neuen Entwicklungen sich in den nächsten Jahren auf dem Markt ergeben, um speziell bei unseren Kollegen mit dynamischen Arbeitsprozessen für weitere Erleichterung zu sorgen“, so Isern. Neben der technischen Unterstützung, beispielsweise auch in Form von automatischen Sortiersystemen, setzt Hermes Germany weiter auf die Organisation von Gesundheitstagen und die Zusammenarbeit mit betriebsärztlichen Partnern.

Ina Jenke





Fotos: H-Trius/Domberger

„Skeptiker und Überzeugte“ Domberger und seine Exo-Erfahrungen

Mit dem Conferntpartner Domberger aus Augsburg ist 2023 der wahrscheinlich erste Umzugslogistiker in die praktische Erprobung von Exoskeletten im Tagesgeschäft eingestiegen. Wir baten Geschäftsführer Christoph Domberger um ein erstes Resümee.

Vor 14 Monaten begann der Testlauf bei dem Umzugslogistiker: Seit Frühsommer 2023 unterstützt Domberger die Rücken seiner Umzugsmitarbeiter mit Exoskeletten.

Die Möbelspedition entschied sich dabei für eine Anschaffung der Rückenstützen „Bionicback“ von H-Trius – der Spezialist sitzt im baden-württembergischen Horb und fokussiert sich auf die drei Kernbranchen Logistik, Bau und Großhandel. H-Trius ist einer der jüngsten Anbieter im noch recht überschaubaren Markt der Anbieter von Exoskeletten – er wurde erst 2020 gegründet. Bei der Entwicklung seiner Rückenstützen arbeitete er mit der ETH Zürich zusammen. Im Juni wurde das Bionicback als erstes Exoskelett weltweit

mit dem AGR-Gütesiegel „Geprüft & empfohlen“ ausgezeichnet.

„Einige sind überzeugt, andere finden's uncool“

Domberger-Geschäftsführer Christoph Domberger fragten wir nach seinem ersten Resümee, denn bislang ist es eher ungewöhnlich, dass Exoskelette tatsächlich im Umzug auf dem Wagen und nicht nur im Lager eingesetzt werden. „Das ist unterschiedlich“, sagt er. „Einige sind überzeugt und tragen sie so oft wie möglich. Andere finden das eher ‚uncool‘ und möchten trotz der positiven Berichte ihrer Kollegen keine Exoskelette tragen.“ Im Hauptgeschäft des

Sommers steht jedoch die Bewältigung des Umzugsvolumens an: „Wenn die Hochsaison vorbei ist, werden wir wohl nochmal in größerer Runde drüber sprechen, um hoffentlich noch die Skeptiker abzuholen. Leider kommt teilweise erst, nachdem der Rücken weh tut, die Frage nach dem Exoskelett...“



Denken. Machen. **Gestalten.**

Wir gestalten Produkt- sortimente vielseitig

Neu im Sortiment ist unsere Packdecke Soft - die nachhaltige Lösung für Transport und Umzug.

Sie besticht durch ihre hervorragende Qualität und langlebige Materialzusammensetzung. Sie ist die perfekte Kombination aus Nachhaltigkeit und Funktionalität.

**Für Ihre Bestellung,
einfach kurz anrufen.**

06145 / 5442 0

4,90 € /St.



Haberland als Influencer Bekleidungsproduzent als „Partner“

Romina Wolff, 2021 bei Haberland als Nachfolgerin von Andreas Bubner fachfremd quer eingestiegen, hat in dieser kurzen Zeit die Umzugsspedition komplett neu aufgestellt. Jetzt nutzt ein Bekleidungsproduzent das Team und deren Frontfrau als Werbe-Ikonen.

Logistiker brauchen für ihre gewerblichen Mitarbeiter fachspezifische Berufskleidung – diese wird in der Regel bei etablierten Anbietern wie Strauss, Krähe, Kübler, Carhartt und anderen gekauft, mit dem Firmenlogo bedruckt oder beflockt und dann den entsprechenden Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Bei wertiger Kleidung ist das ein Posten, der beim klassischen Mittelständler mit Winter- und Sommerausrüstung in der Erstanschaffung mit mehreren tausend Euro zu Buche schlägt und in der Regel auch einen vierstelligen Posten jedes Jahr in Sachen Ersatzbeschaffung ausmacht.

Gratis-Teamkleidung für 20 Mitarbeiter

Die Haberland Möbelspedition aus Göttingen hat sich diesen Sommer neu einkleiden lassen – von dem US-amerikanischen Hersteller Carhartt. Der Bekleidungsproduzent hat laut einer Pressemitteilung die gewerblichen Teams der Umzugsspedition nicht nur mit neuen Textilien ausgestattet, die Rede war gleich von einer „Partnerschaft mit dem lokalen Logistikunternehmen Haberland.“ 20 Mitarbeiter der Spedition erhielten je komplette Sommer- wie Winterausrüstungen des Bekleidungsproduzenten. Im Gegenzug will Carhartt mit der Spedition in die Werbung und PR-Arbeit gehen. Komplett kostenfrei übrigens für Firmenchefin Romina Wolff.

Was genau dahintersteckt, wollten wir von der Carhartt-Pressestelle wissen,

denn eine Möbelspedition genießt nun einmal nicht denselben Stellenwert wie eine Werbeikone vom Schlag eines Jude Bellingham (Adidas), Bastian Schweinsteiger (Braxx) oder Dieter Bohlen (Camp David). „Carhartt sieht dies als Investition in die Partnerschaft und als Teil seiner Strategie, das Unternehmen Haberland zu unterstützen und ihre Produkte in einer realen, anspruchsvollen Arbeitsumgebung zu präsentieren“, so die Antwort von Mareen Eichinger, Inhaberin der PR-Agentur Machete, die die Öffentlichkeitsarbeit für den Textilproduzenten übernommen hat.

„Vermittlung zu Haberland über die AMÖ“

Der Textilhersteller will mit der Partnerschaft speziell in der Logistikbranche Fuß fassen und offenbar vor allem Marktführer Strauss einiges an Wasser abgraben: „Die Bilder und die Geschichte der Zusammenarbeit werden genutzt, um das Engagement von Carhartt in der Branche zu betonen und die Marke als vertrauenswürdigen Anbieter robuster Arbeitskleidung zu positionieren“, erklärt Eichinger. „Diese Strategie zielt darauf ab, die Bekanntheit

von Carhartt in der Branche zu steigern und langfristig weitere Kunden zu gewinnen.“

Der Kontakt zu der Göttinger Möbelspedition erfolgte durch die Vermittlung des Bundesverbandes Möbelspedition und Logistik in Form einer Empfehlung des Vorstandes: „Das Ganze kam über die AMÖ, durch [Vorstand] Andreas Eichinger, zustande“, erklärt die PR-Expertin. „Er schlug

Romina Wolff vor und da Carhartt zudem auch Frauen, unter anderem im Handwerk, unterstützt, hat alles einfach sehr gut gepasst. Kleines Unternehmen, frauengeführt: Es gab dann Telefonate und es hat einfach gepasst.“

„Bei Haberland passte alles: Kleines Unternehmen, Frau im Handwerk – einfach sehr gut.“

Mareen Eichinger



„Das ist überflüssig“ DMG-Campus-Coach über US-Hunte

Schwimmringe haben ein Loch in der Mitte – das liegt nahe. Warum jedoch in den USA Brötchen und Siedebäck, also Donuts und Bagels, grundsätzlich ein großes Loch in der Mitte haben, ist ebenso rätselhaft wie die die gewaltige Lücke, die jeden Hunt dort zielt.



Hier nochmal in klein für den Zusammenhang: Unser „Bild des Monats“ von Seite 5/6.

Für das „warum“, „wieso“ und „weshalb“ zur aus europäischer Sicht ungewöhnlichen Konstruktion dieser US-Hunte holten wir uns die Expertise von DMG-Campus-Coach Markus Gronwald – er ist seit 2002 Schulungsdozent für die Möbeltransportbranche und seit 2006 zudem Fachkraft für Arbeitssicherheit. Denn diese Hunte weisen eine weitere Besonderheit auf: Die US-Dollies, so der Eigenname, verfügen neben ihrer eigenwilligen Bauform auch noch

über seitlich abgehobelten Bretter. „Diese Hunte kenne ich – so oder in ähnlicher Form“, erklärt Gronwald. „Die seitlichen Abrundungen könnten aus Schaden-Präventionsgründen vorhanden sein. Die ‚Verjüngung‘ am Ende der seitlichen Holme führe ich darauf zurück, dass die Querverbinder am Ende eben keine abgerundeten Kanten haben. Aufgrund der Begradigung der Seiten an diesen Stellen, ist eine bündige Verbindung an den Kanten, also der Sprosse mit dem Holm, möglich.“

„Grundsätzlich keine vorteilhafte Konstruktion“

Für die andersartige Konstruktion kann sich der Branchenfachmann jedoch nicht erwärmen: „Dieses ‚Leiterbauprinzip‘ bei Hunte halte ich allerdings grundsätzlich für nicht vorteilhaft, da man nur schwer ebene Auflagen für das Transportgut generieren kann“, so Gronwald. „Da sind unsere ‚Brettervarianten‘ deutlich vorteilhafter und

Fotos: Move-tastic!



Kein Problem beim Kartontransport: Im Kern funktioniert das US-Dolly wie ein Euro-Hunt.

effizienter.“

Auch der Transportwagen für die Dollies weckt bei dem Arbeitsschützer keine Sympathien: „Diesen Transportwagen für die Hunte als solches halte ich, das ist aber wirklich meine persönliche Meinung, für überflüssig, da man die Hunte mit sich selbst aufeinander stapeln kann, und somit sogar mehr mit einem Schwung wegbekommt.“

09.2021
Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage

der möbelspediteur

Die 10-Mio-Euro-Wette: Relocation by Localize

Umzugsbewertungen: Immoscout regelt's neu

Von NOR nach D: Die First Movers Group

Woanders geht's anders
Umzugs-Equipment im Ausland

MAN'S COMPANY
772-3458

ISMOVING.COM
OF LONG DISTANCE

US-amerikanisches Umzugs-Equipment stellen wir ausführlich in der möbelspediteur 09.2021 vor – darunter auch deren Huntvarianten. Einen entscheidenden Hinweis für die ungewöhnliche Konstruktion gibt der Aftermarket-Händler New Haven auf seiner Website: Durch das mittige „Loch“ sollen sie sich besser tragen lassen als die Euro-Variante mit dem planen Boden, zudem kann man deren Hunte mit einem Steckbügel zum Transportwägelchen umbauen.

Revolutionäre Logistiklösung

MoviNeo Neumöbel

MoviNeo Neumöbel bildet die gesamte Prozesskette der Neumöbel-Logistik ab - vom Auftragseingang bis zur Auslieferung beim Endkunden. Durch das integrierte Lagermodul wissen Sie immer, wo sich Ihre Packstücke befinden. Spezielle Scanner-Apps für das Lager und die Auslieferung unterstützen bei der Warenannahme, dem Kommissionieren der Aufträge und deren Auslieferungen. Auftraggeber haben nach Freigabe Zugriff auf Auftrags- und Sendungsstatus. **Vereinbaren Sie unter 069-2475 264-50 eine persönliche Vorführung. Wir freuen uns auf Sie!**



NeoMetrik
moving people

Rhenus: „Möchten Standards in Europa fürs Home Delivery“

Mit einem Anteilskauf des französischen Last-Mile-Spezialisten C Chez Vous expandiert Rhenus in das zweitgrößte Land Europas. Hinter dem Markteintritt steckt mehr: „Wir verfolgen das Ziel, ein standardisiertes europäisches Home-Delivery-Produkt zu entwickeln.“



Fotos: C Chez Vous (1), Rhenus (1)

Rhenus, nach eigenen Angaben „europäischer Marktführer für die Lieferung von Home-and-Living-Waren auf der Letzten Meile“, hat Ende Juni 15 Prozent der Anteile am französischen Logistikdienstleister C Chez Vous des bisherigen Haupteigners Geopost übernommen. 80

Prozent der Anteile verbleiben bei Geopost. Mit der Beteiligung betritt Rhenus erstmals den französischen Home-Delivery-Markt. Geopost hatte die grundlegenden Strukturen bei C Chez Vous geschaffen und seine Logistikexpertise eingebracht. Durch den Rhenus-Einstieg sollen die Erfahrungen eines Marktführer für Home-and-Living-Logistik einfließen. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte am 28. Juni. Mit der Beteiligung baut Rhenus die eigene Präsenz in Europa weiter aus.

„Der Markteintritt in den französischen Home-Delivery-Markt ist ein

konsequenter Schritt, um die Präsenz von Rhenus in Europa auszubauen“, sagt Dr. Stephan Peters, Mitglied des Vorstands der Rhenus Gruppe. „In Frankreich leben knapp 70 Millionen potenzielle Sendungsempfänger*. Dieses Potenzial möchten wir als Teil von C Chez Vous heben. Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, ein standardisiertes europäisches Home-Delivery-Produkt zu entwickeln. Durch eine klare Produktdefinition sowie standardisierte Schnittstellen und Verfügbarkeiten können wir unsere zunehmend europäischen Kunden noch besser bedienen.“

Ins selbe Horn stößt auch Geopost-CEO Yves Delmas: „Mit der Bündelung unserer Kräfte ermöglichen wir Rhenus den Zugang zum französischen Home-and-Living-Markt und unserer damit verbundenen Expertise im Markt

für schwere und sperrige Güter.“

„Haben starken Partner gewonnen“

„Wie Rhenus ist auch C Chez Vous auf die Zustellung schwerer und sperriger Güter spezialisiert“, betont Fabien Jazmati, Geschäftsführer von C Chez Vous. „Mit Rhenus haben wir einen starken Partner gewonnen, der bereits über eine europäische Präsenz verfügt und uns in Bezug auf Serviceorientierung, Qualitätsbestreben und Nachhaltigkeit

stärken kann.“

Den Grundstein für den Geschäftszweig Home Delivery legte Rhenus erst 2004. Heute deckt der Home-Delivery-Spezialist nach eigenen Angaben den gesamten europäischen Markt ab – in 15 europäischen Ländern ist Rhenus auf der Letzten Meile direkt oder durch Beteiligungen aktiv.

***Laut der aktuellen Statistazahlen lebten im Januar dieses Jahres 68,5 Millionen Einwohner in Frankreich. Zum Vergleich: Mit 85 Millionen Einwohnern ist Deutschland das bevölkerungsreichste Land der EU.**

Das ist C Chez Vous

C Chez Vous wurde 2008 gegründet. 2022 übernahm Geopost die Mehrheitsanteile. Mit einem jährlichen Sendungsvolumen von 1,4 Millionen, 400 Abholstellen und sechs Distributionsländern zählt C Chez Vous zu den großen französischen Logistikdienstleistern, die auf die Zustellung von Waren über 30 Kilogramm bis zum Verwendungsort spezialisiert sind. Das Unternehmen soll künftig unter der Marke „C Chez Vous powered by Geopost & Rhenus“ auftreten.



„C Chez Vous tritt unter dem neuen Markennamen powered by Geopost & Rhenus auf.“

Wandkalender

Bleiben Sie 2025 im Blickfeld Ihrer Kunden und Partner

Entdecken Sie unsere 3-, 4- und 5-Monatskalender mit unzähligen Gestaltungsmöglichkeiten! Unsere Kalender sind auch auf 100 % Recyclingpapier erhältlich – umweltfreundlich und stilvoll!



2012	Dezember	December	Décembre	Diciembre
49	3	4	5	6
50	10	11	12	13
51	17	18	19	20
52	24	25	26	27
1	31			

Brandeis Verlag und Medien

2013	Januar	January	Janvier	Enero
1	1	2	3	4
2	7	8	9	10
3	14	15	16	17
4	21	22	23	24
5	28	29	30	31

Tel. 06145 54 42 400

2013	Februar	February	Février	Febrero
5			1	2
6	4	5	6	7
7	11	12	13	14
8	18	19	20	21
9	25	26	27	28

Fax 06145 54 42 410

2013	März	March	Mars	Marzo
10	3	4	5	6
11	10	11	12	13
12	17	18	19	20
13	24	25	26	27
14	31			

info@brandeisverlag.de



2012	Dezember	December	Décembre	Diciembre
49	3	4	5	6
50	10	11	12	13
51	17	18	19	20
52	24	25	26	27
1	31			

Brandeis Verlag und Medien

2013	Januar	January	Janvier	Enero
1	1	2	3	4
2	7	8	9	10
3	14	15	16	17
4	21	22	23	24
5	28	29	30	31

info@brandeisverlag.de

2013	Februar	February	Février	Febrero
5			1	2
6	4	5	6	7
7	11	12	13	14
8	18	19	20	21
9	25	26	27	28

www.brandeisverlag.de



November	November 2022	November	December	December 2022	Décembre
44	1	2	3	4	5
45	7	8	9	10	11
46	14	15	16	17	18
47	21	22	23	24	25
48	28	29	30		

Januar	January 2023	Janvier
1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12
13	14	15
16	17	18
19	20	21
22	23	24
25	26	27
28	29	30
31		

Februar	February 2023	Février	März	March 2023	Mars
1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31					

Für die Erstellung eines unverbindlichen Angebots steht Ihnen Thorsten Klemt als Ansprechpartner zur Verfügung.

☎ 06145 5442-404

✉ info@brandeisverlag.de

🌐 brandeisverlag.de



Brandeis
Verlag und Medien

„Einer kann nicht alles“

Geuers neues Führungstrio zieht Bilanz

Vor genau zwei Jahren übergaben Horst Geuer und Thomas van Hövell den Speziallogistiker Geuer International an drei „Eigengewächse“. Das Trio Markus Wagner, Stefan Schlosser und Michael Schepers zog nun das erste Resümee über ihre Übernahme.



Leiten Geuer International seit Juli 2022 als Trio: Markus Wagner (l.), Michael Schepers (2.v.r.) und Stefan Schlosser (r.).



Klare Aussage von Geuer-CEO Markus Wagner: „Die Babyboomer gehen in Rente – weil so die Zahl der potenziellen Nachfolger aber eher abnimmt, werden die Übergeber auf dem Weg, zu einer gelungenen Betriebsübergabe, immer älter.“

Der Anlass für dieses Resümee war am 20. Juni das „Meeting Mittelstand“ des BVMW Münsterland, welches das Thema „Strategien für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge“ hatte und Geuer International aus Senden als Gastgeber dieses Event ausrichten durfte.

Der Vorteil auf Seiten Geuers: Durch den Wechsel der Geschäftsführung am 1. Juli 2022 und den Austausch von „BestPractice“-Erfahrungen der neuen Geschäftsführer, insbesondere Markus Wagner mit seinem Vortrag, wurden den Gästen viele Erfahrungen

„Beginnt einen Übergabeprozess so früh wie möglich: Unser Management-Buy-Out-Prozess lief über fast drei Jahre.“

Markus Wagner

und Infos aus dieser Übergabezeit vermittelt, die anderen Führungskräfte und Unternehmen helfen sollen, ähnliche Herausforderungen bei der Staffelstabübergabe zu meistern.

In seinem „Best-Practice“ nahm Geuer-CEO Markus Wagner die Gäste mit auf die Reise der eigenen Nachfolgelösung im Unternehmen Geuer; er erklärte, wie sie als Trio ihren Weg von den Kollegen hin zum Arbeitgeber im nun eigenen Unternehmen gehen und wie sie auch gemeinsam die Hürden und

Herausforderungen meistern konnten. „Wir sind an einem Punkt angekommen, an dem die Babyboomer in Rente gehen“, sagte Wagner. „Die Folge der alternden Gesellschaft ist ein Mangel an Arbeitskräften, in fast allen Bereichen. Gerade Unternehmer der Babyboomer-Generation suchen eine Nachfolgelösung. Weil die Zahl der potenziellen Nachfolger aber eher abnimmt, werden die Übergeber auf dem Weg, zu einer gelungenen Betriebsübergabe, immer älter. Ein Betrieb sollte übergeben werden, wenn er erfolgreich ist, deswegen kann ich, aus eigener Erfahrung, nur dazu appellieren, den Übergabeprozess so früh wie möglich und professionell, zu beginnen. Unser Management-Buy-Out Prozess lief über fast drei Jahre.“ Stefan Schlosser sprach über die Aufgabenteilung des Trios: „Der gemeinsame Entschluss, die künftige



Fotos: Geuer



Geschäftsführung in drei verschiedene Sparten aufzuteilen, war ein entscheidender Knackpunkt bei unserer erfolgreichen Übernahme und kam auch aus der Überlegung heraus, dass einer allein gar nicht jedes Gebiet sachlich-fachlich bis in die Tiefe hinein abdecken kann.“ Wann der richtige Zeitpunkt sei, ein Unternehmen zu übergeben und worauf es ankomme, damit eine

„Erfolgsgeschichte“ daraus wird, dazu gab der Münsteraner Unternehmensberater Hilmar Welpelo einige Einblicke in einem Vortrag. Im Anschluss an seine Ausführungen informierte Michael Christeleit, Senior Manager im Bereich Corporate Tax Services bei der KPMG, über die steuerliche Betrachtung der unterschiedlichen Nachfolgemöglichkeiten sowie -lösungen.

Mit der Veranstaltung war das Trio mehr als zufrieden: „Ein rundum gelungener Abend mit tollen Menschen, die wir gern bei uns begrüßt haben“, so Michael Schepers. „Das hat mal wieder gezeigt, wie aktuell das Thema Unternehmensübergabe in unserem Mittelstand ist. Hierbei kann man sich nicht genug austauschen und Erfahrungen weitergeben.“

- Anzeige -



TURTLEBOX®
Mehr als eine Box.

Jetzt firmeninternen TURTLEBOX® Vertriebsworkshop buchen!

In unserem exklusiven TURTLEBOX® Vertriebsworkshop bieten wir praxisorientierte Beratung für effizienten Einsatz von umweltfreundlichen Turtleboxen und Rollern. Unser methodischer und informativer Workshop umfasst Themen wie Produktkenntnisse, effiziente Nutzung, Wirtschaftlichkeit, überzeugende Argumente in der Akquise sowie Nachhaltigkeit & CO₂e-Einsparung. Stärken Sie das Know-how Ihrer Mitarbeiter für einen erfolgreichen Kundeneinsatz.

Jannik Frenzel
Prokurist | Leitung Vertrieb
M +49 174 321 1622
j.frenzel@turtlebox.de
www.turtlebox.de

AMÖ-Rückkehr zur Fedemac

Bertil Durieux: „Je stärker, je besser“

Rund sechs Jahre nach dem lauten Austritt aus der Euro-Möblervertretung Fedemac ist der Bundesverband Möbelspedition und Logistik ab September wieder Teil dieser Familie. Fedemac-Präsident Bertil Durieux fragten wir nach den Hintergründen*.



Fotos: Durieux/Fedemac

Bertil, ich vermute: AMÖ-Vorstand Andreas Eichinger hat den ersten Schritt getan und Kontakt zu Dir

aufgenommen und nicht andersherum. Liege ich da richtig? Oder lief die Kontaktaufnahme über die

„alte Schnittstelle“ Ellen Troska? Wie verlief Euer erster Kontakt?

Bertil Durieux: Ich nahm den Kontakt zu ihm auf. Im Dezember 2022 musste ich nach Hattersheim reisen, um einige Änderungen bei zwei Banken vorzunehmen, und viele Wochen vorher fragte ich Andreas, ob wir uns treffen könnten. Die Wahrheit ist, dass wir uns in einem Restaurant, in ‚The Lodge‘ im hessischen Kronberg, getroffen haben. Aivars Usans und ich waren wir etwas früher dort. Nachdem wir uns gegenseitig vorgestellt hatten, sagte Andreas einen Satz, den ich nie vergessen werde: ‚Ich kann ein Feuer löschen, aber ich kann auch Feuer legen.‘ In diesem Moment wusste ich, dass wir ein tolles Paar sein würden.

Nach mehreren Gesprächen, die Ihr geführt habt: Was unterscheidet in Deinen Augen die Eichinger-AMÖ von der Hochgesang-AMÖ? Du kennst ja beide.

Durieux: Ich kannte Dierk Hochgesang nicht sehr gut, außer an dem Tag, an dem wir ins AMÖ-Büro kamen, um unsere Zugangscodes zu den Fedemac-Mails zu bekommen, einige Archive zu holen und so etwas – was übrigens sehr gut von Ellen Troska vorbereitet war – und leider verlief die Trennung ziemlich trocken. Nachdem wir gehört hatten, dass Hochgesang die AMÖ verlassen hatte, wussten wir nicht, wer das AMÖ-Büro leiten würde.

Eine Gemeinsamkeit zwischen Andreas und mir ist die Kontaktpflege zu unseren Mitgliedern – Andreas zu den Umzugsunternehmen und ich zu den

Vorstandsmitgliedern. Außerdem sind wir beide Küchenfreaks: Und wer die Küche liebt, der teilt auch gerne, oder?

Was meinst Du, kann der deutsche Verband in den nächsten Jahren konkret im europäischen Rahmen beisteuern, wie sich Bedingungen in der Branche verbessern lassen?

Durieux: Abgesehen davon, dass wir der größte Verband der Umzugsbranche in Europa sind, erklärte mir Andreas bei unserem zweiten oder dritten Treffen in Brüssel, dass er in Kontakt mit einem Lobbyistenbüro – oder europäischen Abgeordneten – bei der Europäischen Kommission in Brüssel steht. Dort entstand die Idee einer möglichen Allianz aller nationalen Verbände des Sektors, um die besten Praktiken für die gemeinsamen Interessen auszutauschen. Je stärker die Fedemac wird, desto besser.

Wie haben die anderen beiden großen Europäer, die Briten und die Franzosen, auf die Rückkehr der AMÖ zu Eurer Fedemac reagiert?

Durieux: Die BAR aus Großbritannien, die OTRE aus Frankreich und alle anderen Verbände haben einstimmig dafür gestimmt, die AMÖ wieder in der Fedemac-Familie willkommen zu

heißen.

Als es zum großen Bruch in der Fedemac mit dem Austritt der größten und wichtigsten nationalen Verbände kam, hat sich meines Wissens die ‚alte‘ AMÖ für den härtesten Schnitt entschieden: Sie wollten gleich eine Auflösung der Fedemac und die Aufteilung des Verbandsvermögens. Der Antrag wurde ja abgelehnt. Wie siehst Du heute diesen Vorstoß der früheren AMÖ, war das Thema zwischen Dir und Andreas Eichinger?

Durieux: Wir hängen nicht der Vergangenheit nach, sondern blicken in die Zukunft und auf alles, was zum Wohle der Branche erreicht werden kann, der sich im Umbruch befindet und große Veränderungen in Bezug auf das Klima und die Umwelt bewältigen muss. Das gilt

„Wir hängen nicht der Vergangenheit nach, sondern blicken in die Zukunft auf das, was wir zum Wohle der Branche erreichen können.“

Bertil Durieux

auch in Bezug auf die Personalbeschaffung, die Verkehrsbedingungen in großen und mittelgroßen Städten in ganz Europa, neue von Europa eingeführte Normen und so vieles mehr.

Die AMÖ, sprich: Ellen Troska, das war früher das Fedemac-Büro; planst Du über kurz oder lang, Euer Büro wieder in die Schulstraße 53 in Hattersheim zurückzulegen? Gibt es da eine Chance oder wollt Ihr alle weiter die Trennung?

Durieux: Zur Zeit gibt es keine derartigen Pläne, und Eschborn bleibt die offizielle Adresse unseres Hauptsitzes.

***Die Fragen wurden per E-Mail gestellt. Durieux ließ nur eine Frage unbeantwortet: „Welcher nationale Verband, der beim großen Break 2018 die Fedemac verlassen hat, ist jetzt noch nicht zurückgekehrt? Und laufen mit denen Gespräche?“**

„AMÖ tritt wieder der Fedemac bei“ – die Vereinbarung im O-Ton

Am 4. Juli überbrachte AMÖ-Vorstand Andreas Eichinger Fedemac-Präsident Bertil Durieux in Brüssel das offizielle Schreiben, mit dem die AMÖ die Vollmitgliedschaft in der Fedemac zum 1. September beantragte. „Ich freue mich sehr, dass die AMÖ entschieden hat, der Fedemac wieder beizutreten“, kommentierte Durieux das Schreiben. „Die AMÖ ist der älteste und größte Verband für Umzugs- und Speziallogistiker in Europa. Ich habe den Wandel der AMÖ seit dem Amtsantritt von Andreas Eichinger miterlebt. Was bislang erreicht wurde, ist bemerkenswert. Ein Verband muss seinen Mitgliedern dienen, er muss mit ihnen und ihren Themen eng verbunden sein.“ Durieux und

Eichinger hatten in den letzten anderthalb Jahren mehrere Gespräche geführt und eine Beziehung aufgebaut. Darüber hinaus nahm der AMÖ-Vorstand als Beobachter an der letzten Sitzung des Fedemac-Vorstands sowie der Delegiertenversammlung teil (siehe **der möbelspediteur 05.2024**).

„Die nationalen Verbände müssen ihre Kräfte bündeln, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen, Synergien zu nutzen und effektive Lösungen zu finden“, so Eichinger. „Als nationale Verbände müssen wir zusammenstehen und mit einer Stimme sprechen. Zusammenstehen bedeutet, dass wir gemeinsam stärker sind. Und für uns ist die Fedemac der richtige Ort dafür,



insbesondere nach dem Turnaround des Verbandes unter der Leitung von Bertil Durieux. Als AMÖ wollen wir uns einbringen. Wir wollen die Zukunft der Fedemac gemeinsam gestalten.“

Neue Spitze bei Moviiu

Kunsttransporteur will expandieren

Moviiu will den Markt des verschwiegenen und auf Diskretion bedachten Kunsttransports aufmischen. Er will die Lücke zwischen herkömmlichen Kurierdiensten und hoch spezialisierten Kunstspeditionen schließen. Und es hat einen neuen Chef: Florian Hervouet.



Foto: Moviiu

war ich verantwortlich, die Versandprozesse zu standardisieren sowie die verwendeten Tools im gesamten Netzwerk zu vereinheitlichen.“

Kunst zu transportieren sei ein ebenso komplexes Unterfangen, da Kunstwerke zum einen hohe materielle und immaterielle Wert darstellen und zum anderen spezifische Bedürfnisse an den Versand stellen. Moviiu habe mit Kunsttransporteuren aus der Horus-Unternehmensgruppe eine sichere Verpackung für den Transport entwickelt und mit IT-Experten ein digitales Bestellsystem aufgesetzt, das es jedermann ermöglichen soll, Kunst ganz einfach in alle Welt zu verschicken.

„Moviiu hat sich in der Schweiz eine starke Position erarbeitet und einen wachsenden Kundenstamm aus Galerien, Auktionshäusern und internationalen

Moviiu ist Teil der französischen Horus Gruppe, einem der Marktführer im Kunsttransport mit 17 Speditionen auf fünf Kontinenten. Es setzt mit seiner neuen Versandlösung für Kunst konsequent aufs Digitale. 2020 im schweizerischen Genf gegründet, operiert das Unternehmen mit Standorten in Berlin und Paris mittlerweile in den beiden größten europäischen Märkten für Kunst.

Mit neuer Spitze stärker expandieren

Moviiu hat seit der Gründung über

3.000 Kunstsendungen als Transportpartner abgewickelt.

Seit Anfang des Jahres weht ein neuer Wind, denn die neue Marke soll expandieren: Florian Hervouet leitet die Geschicke des Unternehmens von der Pariser Zentrale aus. Er hat viele Jahre für internationale Kurierdienste gearbeitet. Der Wechsel an der Spitze mit einem Experten, der von weltumspannenden Lieferdiensten in den kleinen und spezialisierten Markt des Kunsttransports geht, zeigt, welchen Weg Moviiu weiter beschreiten will. „Die Versandketten der internationalen Kurierdienste sind hochkomplexe Prozesse“, sagt Hervouet. „Bei Chronopost und TNT





Schlicht und auf den ersten Blick nicht anders als ein DHL-Paket: Ende Juni veröffentlichte Moviiu diese Transportverpackung.

Sammlern aufgebaut“, so Hervouet. „Mit dem Eintritt in den französischen und deutschen Kunstmarkt im letzten Jahr geht es für mich nun darum, unser Modell für den weltweiten Versand

von Kunst weiterzuentwickeln, effizienter zu gestalten und die Qualität unserer Kunsttransporte weiter zu verbessern.“

In Deutschland Partnerschaften aufbauen

Von seinem Standort in Frankreich aus will er deshalb auch alle zwei Wochen in die Schweiz oder nach Deutschland reisen, um die Teams zu treffen, Partnerschaften aufzubauen und Beziehungen zu festigen. Denn inzwischen sei die Aufbauphase abgeschlossen, sodass alle Rädchen ineinandergreifen: „Wir haben eine solide Grundlage geschaffen, um unsere Aktivitäten auf den derzeitigen Märkten in Deutschland,

Frankreich und der Schweiz weiter auszubauen. Im kommenden Jahr geht es nun darum, weitere Märkte zu erschließen und unsere Dienstleistungen zu erweitern. Das betrifft zum einen eine

geografische Expansion auf weitere Länder, aber auch die Integration unserer digitalen Versandlösung mittels API-Schnittstelle mit Online-Verkaufsplattformen für Kunst, Online-Galerien und Online-Auktionshäuser“, sagt er. Für ein kontinuierliches Wachstum sei es gleichzeitig essenziell, das eigene Modell zu industrialisieren. Dies beinhaltet eine fortlaufende Optimierung der internen Abläufe.

Moviiu soll sich auf Transporte im „mittleren Preissegment bis 100.000 Euro positionieren, was tatsächlich den Großteil des Marktes ausmacht“, so Hervouet. „Wir können mit unseren Verpackungen so ziemlich alles verschicken, was es auf dem Markt zu kaufen

„In Deutschland, Frankreich und Schweiz ist die Aufbauphase abgeschlossen – kommendes Jahr erschließen wir weitere Märkte.“

Florian
Hervouet

gibt: von Kunstgegenständen wie Gemälden und Skulpturen über Designobjekte und Kleinmöbel bis hin zu Wertgegenständen wie Uhren und Schmuck.“

- Anzeige -

GROSSRAUM MÜNCHEN

Etabliertes Möbeltransport-Unternehmen zu verkaufen

alteingesessenes Unternehmen, zukunftsorientiert und ausbaufähig

langjähriger, systemrelevanter Pharma-Kunde

belastungsfrei und profitabel

eigener Fuhrpark und eigenes Personal

modernes, gut ausgelastetes Lager

ohne Immobilie – diese kann langfristig angemietet werden

Bitte Kontakt über Chiffre „Aug24_01“ an:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG, z.H. Herrn Thorsten Klemt, Schieferstein 11a, 65439 Flörsheim

Die Raketensoftware „Relo Rocket“ von Dachser & Kolb

Dachser & Kolb läuft in Sachen Umzug und Neumöbel oftmals unterhalb des Radars. Dabei krempelt Geschäftsführer Johannes Neumann mit einem Team den Koloss aus dem Allgäu seit rund zwei Jahren auf links. Das Neueste: die Megasoftware Relo Rocket.



Die Relo-Rocket-Nutzeroberfläche sollte übersichtlich und alle wichtigen Funktionen mit wenigen Klicks zu erreichen sein: Nach dem „go live“ kamen von angebundnen Partnern noch Wünsche, die kurzfristig umgesetzt wurden.

Fotos: Dachser & Kolb/byte 5

Dachser & Kolb hat mit dem Frankfurter Softwarehaus Byte 5 in einem ersten Schritt seine Möbeltransporte digitalisiert. Und das binnen weniger Monate. Am Anfang der Transformation soll ein simpler Gedanke im Hinterkopf von Johannes Neumann und seiner Marketing-Leiterin Sandra Knittel, die das Projekt federführend mitentwickelte, gestanden haben: „Das Ganze muss doch eigentlich auch einfacher gehen...“

„Das Ganze“ war in dem Fall die Abbildung aller Prozesse der Umzugs- und Möbellogistik sowie der seit einigen Jahren neu angebotenen Relocation-Dienstleistungen in einer einzigen Software – quasi eine Digitalisierung deluxe. Festzuhalten ist dabei, dass Umzug und Möbellogistik zwei eigenständige Bereiche bei Dachser & Kolb sind: Partnerbetreuung, Disposition und Verkauf

sind getrennt voneinander laufende Segmente.

„Das Ziel war, die Prozesse bei gleicher Qualität zu beschleunigen und Mitarbeiter von Routinetätigkeiten zu befreien und für wertschöpfende Tätigkeiten einzusetzen“, so Byte 5 in seinem Testimonialbeitrag über die eigene Entwicklungsarbeit. Herausgekommen ist „Relo Rocket“, das seit Februar offiziell im Volleinsatz ist und das zunächst in der Möbellogistik. „In der Vergangenheit hatten wir alles über Excel abgebildet, mussten entsprechend viel performen und viel manuelle Arbeit war erforderlich“, erklärte Markus Wolfenstatter, erst seit Spätherbst 2023 Operations Manager der Furniture Logistics, unlängst im Dachser & Kolb-Podcast. „Wir mussten unsere Aufträge selbst erfassen und an die Disposition und

unsere Partnerdepots weiterleiten. Das hat einen hohen Zeitaufwand erfordert und war zudem sehr ineffizient.“

„Digitale Insellösungen stoßen an Grenzen“

Die neue Software ist jedoch nicht der erste Schritt ins Digitale von Dachser & Kolb: Bereits vor rund vier Jahren hatten die Allgäuer Transportprofis Teile ihrer Prozesse, wie etwa die Leadgewinnung, digitalisiert. „Allerdings stößt man mit Insellösungen auch schnell an Grenzen“, so Byte 5. „Schnittstellen sprechen nicht miteinander oder es gibt gar keine, der manuelle Aufwand bei der Datenübertragung ist groß, Prozesse sind fehleranfällig und Mitarbeiter verbringen viel Zeit mit repetitiven Aufgaben.“



Leben auf der Überholspur: Das offizielle Logo von Relo Rocket.

Auf Basis zweier bestehender Frameworks

Das hessische Softwarehaus entwickelte also auf Basis zweier bestehender Frameworks Relo Rocket: Für das Backend setzte man auf Laravel; damit sollten „die Erweiterbarkeit gesichert, hohe Sicherheitsstandards erfüllt und dafür gesorgt werden, dass die Anwendung zuverlässig läuft“, so die offizielle Aussage. Das Frontend wurde mit Next JS umgesetzt.

„Dachser & Kolb war eines besonders wichtig: Die Software muss einfach zu nutzen sein. Das heißt, die technischen Anforderungen an den Endnutzer haben wir gering gehalten. Außerdem standen Userfreundlichkeit und die Anbindung an alle benötigten Tools und Systeme im Mittelpunkt.“

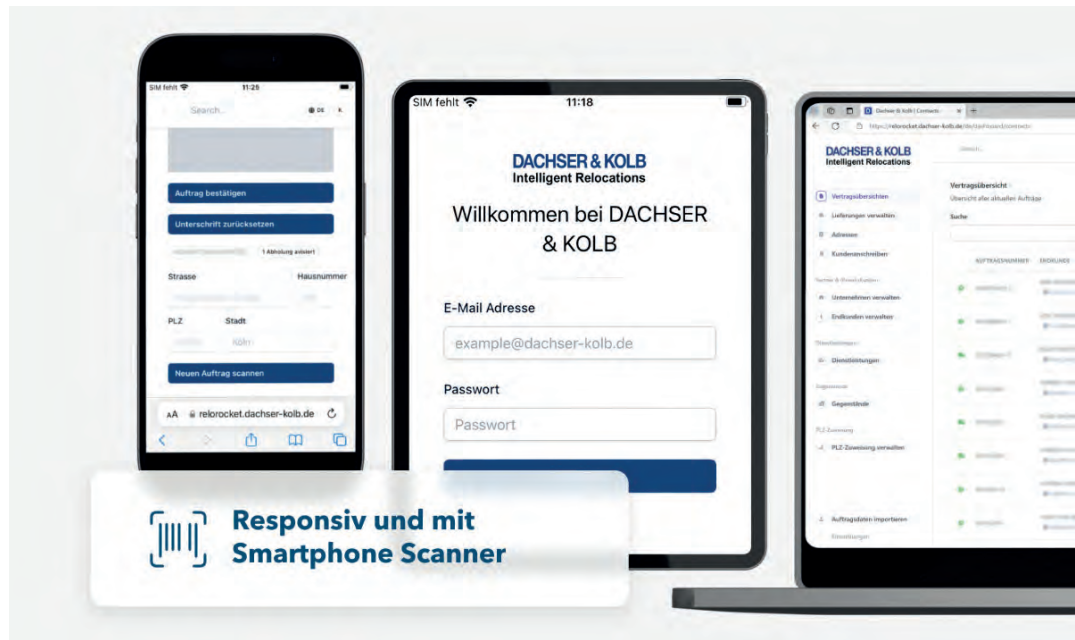
Zu den wichtigsten Features der neuen Software gehören jetzt neben dem wichtigsten Teil, der digitalen Abwicklung von Möbeltransporten, der Zugriff auf Echtzeitinformationen zum Stand der Transporte, die Anbindung von Partnern und Kunden, schnelle Datenexporte, die Auftrags-scannung per Smartphone sowie eine automatische Adressvalidierung.

Weitere Umsetzungen folgen noch dieses Jahr

Damit hat Dachser & Kolb nur den ersten großen Schritt zur vollständigen



Schätzt die Details des ersten Moduls von Relo Rocket: „Byte 5 hat Vorschläge gemacht, die wir selbst gar nicht auf dem Schirm hatten“, sagt Geschäftsführer Johannes Neumann.



Responsiv und mit Smartphone Scanner

Unter Verschluss: Nur wenige Screenshots und Bilder lassen erahnen, wie die neue Oberfläche von Relo Rocket aussieht und sich nutzen lässt – hochauflösende Bilder sind sogar gar nicht frei einsehbar.

Digitalisierung seiner Prozesse gemacht: „Im Laufe des Jahres sind weitere Schritte geplant, um den Prozess der Digitalisierung zu vervollständigen und auch die Umzugslogistik aufzunehmen“, so Byte-5-CTO Marcel Wege, Zu den noch offenen Aufgaben zählen etwa die Speditionsanbindung, die Auftragsbuchung, die weitere Anbindung von über 500 Partnern, die Luft- und Seefrachtentwicklung sowie die Felder Abrechnungen und Controlling. Dachser & Kolb-Geschäftsführer Neumann zeigt

sich mit dem bisherigen Stand der Softwareentwicklung zufrieden: „Byte 5 hat nicht nur unsere Wünsche umgesetzt, das Team hat sich auch in unsere Prozesse hineingedacht und proaktiv Vorschläge für Funktionen gemacht, die

wir selbst nicht auf dem Schirm hatten.“ Offiziell spricht Dachser & Kolb daher auch nur von einem „ersten Modul für die Kollegen im Bereich ‚Furniture Logistics‘“. Mit dem ersten „go live“ sei man „noch lange nicht am Ende, sondern wir werden darauf aufbauend immer mehr interne Bereiche als auch weitere Kunden und Partnerunternehmen in unsere Gesamt-Software aufnehmen.“

In der Praxis habe sich die Umstellung mehr als bewährt,

konstatiert Wolfenstätter: „Der Zeitaufwand ist jetzt verschwindend gering und der Support funktioniert einwandfrei. Wir haben in allen Bereichen die gewünschte Erleichterung erreicht.“

„Von uns kam das operative Wissen, von Byte 5 das technische. So haben wir in kurzer Zeit gemeinsam eine echt coole Software realisiert.“

Sandra Knittel

Selfstoragehaus mit Benefits Deutschlands erstes „inklusives“ Lager

„Regenbogen Arbeit“ ist eine gemeinnützige Institution aus dem Großraum München – es arbeitet als inklusives Wirtschaftsunternehmen, das Menschen mit und ohne Handicap beschäftigt. Und eben diese gGmbH baut am ersten, inklusiven Selfstorage Deutschlands.



Schaut dann doch aus wie fast alle Selfstorage: Die ersten fertigen Abteile des inklusiven „Speicherplatz‘ München“.

Regenbogen-Arbeit (regenbogen-arbeit.de) hat dazu ein leerstehendes, in die Jahre gekommenes Büro- und Industriegebäude in Haar im östlichen Speckgürtel Münchens angemietet. Aktuell wird es noch mit der Hilfe des Storage-Herstellers Gerhardt Braun renoviert und fit gemacht für seinen späteren Verwendungszweck. Insgesamt 143 Lagerboxen in Größen zwischen einem und 40 Quadratmeter Grundfläche sollen zur Eröffnung noch diesen Spätsommer

dann fertiggestellt sein.

In der Keferloher Straße soll das neue Selfstorage und Mietlager namens „Speicherplatz“ (speicherplatz-muenchen.de, zu Redaktionsschluss am 2. August noch ohne Onlineinhalte) Privat- und Firmenkunden lang- und kurzfristige Einlagerungsmöglichkeiten bieten. „Weil wir ein superfreundliches Selfstorage sind, bieten wir viel ergänzenden persönlichen Service wie Abholungs- oder Lieferservice, Mithilfe beim Einlagern oder Unterstützung bei Entsorgungen“, erklärt Markus Pirschlinger, Betriebsleiter, Regenbogen Arbeit.

Wert auf Service-Zusatzleistungen verzichten will, kann sein Abteil selbstständig online buchen und kontaktlos an jedem Wochentag von „acht bis zehn“ 14 Stunden lang aufsuchen.

Im Erdgeschoss der Halle soll als Zusatzangebot ein Secondhand- und Gebrauchtwarenladen einziehen. Kunden sollen dort „Praktisches, Cooles, Skuriles oder ganz einfach Günstiges“ finden, so die eigene Beschreibung, „von Kleidung, über Sammlerstücke, Raritäten, Platten, Bücher, Haushaltsgegenstände bis hin zu Vintagemöbeln findet

sich alles.“ Dort können auch Spenden abgegeben werden.

Die Regenbogen-Arbeit

Regenbogenarbeit ist als gemeinnützige GmbH aufgestellt und bietet an seinen Standort auch Entrümpelungen und Haushaltsauflösungen an. Neben Haar sind die Regenbögen auch in Planegg und Pullach mit eigenen Betriebsstätten aktiv. Unterstützt wird die gGmbH durch das Zentrum Bayern Familie und Soziales, Bezirk Oberbayern, die Bundesagentur für Arbeit und die Aktion Mensch. Regenbogen Arbeit gGmbH ist eine gemeinnützige Inklusionsfirma, die Menschen mit und ohne Behinderungen in überwiegend sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen beschäftigt: Stand 2023 arbeiteten rund 120 Menschen dort, wovon ungefähr 65 ein Handicap hatten. Der Grundstein für die Regenbögen wurde 1986 durch Mitarbeiter des damaligen psychiatrischen Bezirkskrankenhauses in Haar gelegt. Gesellschafterin ist die Stiftung „Regenbogen Arbeit Wohnen Kultur“, unter deren Dach auch die Unternehmensschwester Regenbogen Wohnen gGmbH arbeitet.



Fotos (2): Regenbogen Arbeit

Möbelpacker im Klartext

„Die Zeit“ interviewt vier Umzugsprofis

Die Wochenzeitung „Die Zeit“ hat im Juli ein sehr ausführliches Interview mit vier Umzugsprofis veröffentlicht: Es geht um den Tagesjob als Packer, den eigenen Werdegang, skurrile Begebenheiten und ebenso schräge Kundenkontakte.

Befragt wurden Benedikt Frühstück (42) von der Spedition Helm aus Pullach, Emanuel Hufschmidt (33) von Umzüge Emanuel Hufschmidt aus Kleve, Raphael Wagner (24) von Gebrüder Roggendorf aus Köln sowie Alexander Nikolow (39) von Zapf Umzüge aus Berlin – der Artikel wurde auch online veröffentlicht (s. Screenshot r.). Das Interview fiel dabei sehr sympathisch und offen aus. Die vier Protagonisten wurden per Videocall für das Gespräch zusammengeschaltet. Wir haben hinter die Paywall der „Zeit“ geblickt und fischen ein paar der Highlights aus dem sehr langen Artikel heraus.

Tierisches

Raphael Wagner hatte einmal bei Kunden vertrocknete Mäuse hinter den Möbeln gefunden, doch das spektakulärste Viecherl war bei Alexander Nikolow eine lebendige Schlange, die beim Anheben der Waschmaschine darunter herausgezischt kam.

Dramatisches

Bei Emanuel Hufschmidt wusste beim Auszug einer Frau ihr Ehemann nichts von dieser Trennung – er rastete aus, holte die Axt und schlug wüst auf jedes Möbelstück ein: „Du willst halbieren? Dann lass uns halbieren!“, soll er gebrüllt haben – so betitelte die „Zeit“ später auch den ganzen Artikel.

Nikolow musste einmal einen Gynäkologenstuhl aus einer Wohnung abtransportieren – der Kunde hatte eine eigene Vorstellung von sexueller Stimulanz.

Bei einem anderen Umzug trug er alleine eine ein mal zwei Meter große Glas-tischplatte eines Schreibtischs aus dem vierten Stock ohne jedes Anditschen im Hausflur zum Lkw – allerdings zerbarst ihm die Platte, als er sie dann behutsam in den Möbelkoffer geschoben hatte. Zudem beschuldigte ihn einmal eine Kundin, einen Bikini geklaut zu haben – bis diese später kleinlaut zugeben musste, als sie diesen wiedergefunden hatte.

Trinkgeld

Als „Trinkgeldbester“ des Quartetts entpuppte sich Hufschmidt: Er erhielt einmal 500 Euro von einer völlig überforderten Kundin, die wieder Erwarten ihre Gegenstände nicht gepackt hatte und das Team so eine Sonderschicht einlegen musste. Bei Nikolow gab es mal 400 Euro Trinkgeld an jeden der beteiligten Packer und ausgerechnet von jemanden, der in einer Messiewohnung hauste – der Kunde zog in ein Industriehaus um und belegte davon drei Etagen nur für sich und seine Einrichtung.

Werdegang

Hufschmidt erklärt, dass er als gelernter Schreiner den Sprung zum selbstständigen Umzugsunternehmer machte. Frühstück sei ausgebildeter Gärtner, seit 20 Jahren in der Branche, aber ohne eine Berufsausbildung für die Logistik.

Der schönste Umzug

Der nachdrücklichste Umzug, an den



sich Hufschmidt erinnert, war der eines todkranken Arztes, Krebs im Endstadium, der an die Rheinpromenade zog. Der Kunde hatte sich persönlich mit Weihnachtskonfekt bedankt. Bei Nikolow war es ein Job an dessen 31sten Geburtstag, bei dem es von der gutgelaunten Kundin am Ende sogar ein Küsschen auf die Wange gab, weil sich der Möbeler auch als Einrichtungsberater engagiert hatte und die Chemie perfekt gestimmt hatte. Für Wagner ist jeder Umzug der schönste, der reibungslos läuft, es am Ende was zu essen gibt und pünktlich um 15 Uhr endet.

„Führt kein Weg dran vorbei“

Datenschutz und Datensicherheit

Jedes Unternehmen wird im Arbeitsalltag mit den Begriffen „Datenschutz“ und „Datensicherheit“ konfrontiert. Und diese Begriffe gewinnen eine immer größere Bedeutung. Zum Start unserer neuen Serie ein Gastbeitrag von Datenschützerin Anneliese Stichweh*.



Fotos: Adobe Stock / lassedesignen

Datenschutz

Der Datenschutz stellt sicher, dass personenbezogene Daten eines jeden Einzelnen vor unerlaubter Erhebung, Verarbeitung und Weitergabe geschützt sind. Zum Datenschutz gehören außerdem alle Gesetze, die auf den Schutz dieser Daten abzielen und den Datenmissbrauch durch Dritte verhindern sollen. Das verantwortungsbewusste Handeln des Mitarbeiters, also Menschen, steht hier im Vordergrund.

Datensicherheit

Datensicherheit verfolgt das Ziel, Daten jeglicher Art gegen Bedrohungen, Manipulation, unberechtigten Zugriff oder Kenntnisnahme abzusichern. Vordringlich geht es dabei um die technischen und organisatorischen Maßnahmen in den IT-Systemen, welche ergriffen werden müssen, um die Sicherheit von Daten zu gewährleisten.

Bedrohungen

Das Ziel von Cyberangriffen ist es, wichtige Dokumente und Systeme in einem geschäftlichen oder privaten Computernetzwerk zu beschädigen, Kontrolle über sie zu erlangen oder auf sie zuzugreifen. Dabei sind es nicht immer nur gezielte Angriffe auf Unternehmen der „kritischen Infrastruktur“ sondern auch breit gestreute Angriffsversuche

die jeden treffen können.

Cyberangreifer verschaffen sich über Computernetzwerke und -systeme auf unterschiedliche Weisen Zugriff. Schadsoftware und Phishing sind zwei Beispiele für Cyberangriffe, bei denen der Angreifer die Kontrolle über vertrauliche Daten erlangt, die auf firmeneigenen und privaten elektronischen Geräten gespeichert sind. Die Unterschiede klärt der Infokasten unten auf dieser Seite.

In unserer Praxis als Externer Datenschutzbeauftragter werden wir zunehmend häufiger mit Cyberangriffen konfrontiert – zwei aktuelle Vorfälle erläuterte ich im Kasten g.r. auf dieser Doppelseite.

Wie anhand dieser beiden vorgenannten Fälle erkennbar ist, war die frühzeitige Einbindung von uns als Externer Datenschutzbeauftragter unerlässlich. Die



Phishing, Ransomware & Datenschutzverletzung: Das steckt dahinter

Schadsoftware tarnt sich als vertrauenswürdige E-Mail-Anlage oder vertrauenswürdige Programm, etwa als verschlüsseltes Dokument oder Dateiordner, damit sich Hacker über Viren Zugang zu einem Computernetzwerk verschaffen können. Durch diese Art von Cyberangriffen werden oft ganze IT-Netzwerke lahmgelegt. Einige Beispiele für Schadsoftware sind Trojaner, Spyware, Würmer, Viren und Adware.

Phishing meint den Versand betrügerischer E-Mails im Namen seriöser Unternehmen oder anderer vertrauenswürdiger Absender bezeichnet. Hacker nutzen Phishing, um Zugriff auf Daten in einem privaten oder geschäftlichen Netzwerk zu erlangen.

Ransomware ist eine Art Schadsoftware, bei der damit gedroht

wird, kritische Daten oder Systeme zu zerstören, bis ein Lösegeld gezahlt wird. Bis zur Zahlung des Lösegeldes werden die Daten auf den IT-Systemen verschlüsselt.

Ist ein Unternehmen einem **Cyberangriff** ausgesetzt, geht es auch um personenbezogene Daten, die von dem Angriff betroffen sind und eine **„Datenschutzverletzung“** im Sinne der DSGVO. Darunter versteht man ist eine Verletzung der Sicherheit von personenbezogenen Daten, die, ob unbeabsichtigt oder unrechtmäßig zur Vernichtung, Verlust, Veränderung und/oder unbefugte Offenlegung und Zugang zu personenbezogenen Daten führen. Kommt es zu einer „Datenschutzverletzung“, bestehen Meldepflichten gem. Art. 33 DSGVO. Diese Meldepflichten sind zwingend einzuhalten, da sonst Schadensersatzansprüche und Bußgelder drohen.



Folgenreiche Fälle aus der Praxis: Ransomware-Attacke auf Möbelspedition

Beratung zum Thema „Meldepflichten“ und die Unterstützung bei der Kontaktaufnahme und Abgabe der Meldung bei der jeweiligen Aufsichtsbehörde brachte Rechtssicherheit und wendete Schadensersatzansprüche und Bußgelder ab.

Datenschutz und Datensicherheit gehen somit „Hand in Hand“. Um Datenschutz im Unternehmen zu gewährleisten, sind die Maßnahmen für Datensicherheit unausweichlich. Umgekehrt kann der Datenschutz nur erreicht werden, wenn Maßnahmen für die Datensicherheit getroffen wurden. Um einen effektiven Datenschutz zu gewährleisten sind funktionierende IT-Systeme von entscheidender Bedeutung. Ansonsten drohen Datenpannen und Datenschutzverletzungen, welche nicht nur finanzielle Folgen in Form von Schadensersatzansprüchen nach Art. 82 DSGVO und Bußgelder nach Art. 81 DSGVO haben, sondern auch die Reputation eines Unternehmens nachhaltig beschädigen können.

Datenschutz und Datensicherheit müssen wichtige Bestandteile eines jeden Unternehmens sein.

Die Aufgaben eines Externen Datenschutzbeauftragten liegen in der Unterstützung bei der

- Erstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Dokumentationen,
- Implementierung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen,
- Einrichtung eines Datenschutz Management System, Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter.

Ein Externer Datenschutzbeauftragter hilft dabei, sicherzustellen, dass Datenschutz fürs Unternehmen und damit auch für die Unternehmensführung

- Rechtssicherheit in Bezug auf Risiken in Gestalt von Sanktionen, Bußgeldern, Strafen, Reputationsschäden und Schadensersatzansprüchen Dritter bietet,
- Vertrauen bei Kunden, den eigenen Beschäftigten und Partnern aufbaut und weiter stärkt und damit
- die Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft sicherstellt.

Anneliese Stichweh/accelor.de

***Hinweis in eigener Sache: Anneliese Stichweh ist die Externe Datenschutzbeauftragte von Brandeis Verlag & Medien - wir baten sie um diesen Beitrag. Werbliche Selbstdarstellungen haben wir entfernt.**

„Eine Umzugsspedition aus Sachsen** war dieses Jahr einer Ransomware-Attacke zum Opfer gefallen. Ein Trojaner verschaffte sich Zugang zum IT-System, verschlüsselte Teile der auf dem Server gespeicherten Daten und hinterließ einen Erpresserbrief mit Lösegeldforderung. Durch das schnelle Erkennen des Angriffs und die unverzügliche Einschaltung von IT-Administratoren, Strafverfolgungsbehörden und Forensiker sowie die Einbindung unseres Unternehmens als externer Datenschutzbeauftragte konnten größere Schäden für das Unternehmen abgewendet werden. Da nur ein kleiner Teil des Servers betroffen war, konnte nach einigen Stunden Ausfallzeit die IT-Systeme im Unternehmen wieder eingesetzt und die durch den Angriff verschlüsselten Daten wiederhergestellt werden, da diese noch in anderer Form im Unternehmen gespeichert waren.

Auch bei diesem Cyberangriff lag eine Datenschutzverletzung vor, da nicht nur Unternehmensdaten von der Verschlüsselung betroffen waren, sondern auch personenbezogene Daten von Kunden, Lieferanten und Dienstleistern. Unser Kunde hat uns als Datenschutzbeauftragte bereits wenige Stunden nach Feststellung des Cyberangriffs kontaktiert und so konnten wir mit Rat und Tat zur Seite stehen. Noch am selben Tag haben wir gemeinsam die Aufsichtsbehörde kontaktiert und eine umfassende Meldung über den Sicherheitsvorfall und das Ausmaß der Datenschutzverletzung abgegeben.

Bei einem anderen Kunden wurde der E-Mail-Account des Geschäftsführers durch einen Cyberangriff kompromittiert und mit dessen E-Mail-Adresse Spam-E-Mails an die im E-Mail-Account gespeicherten Kontakte versandt. Die Spam-E-Mail enthielt einen Link mit Schadsoftware und wurde an mehr als 1.000 E-Mail-Empfänger versendet. Der Vorfall geschah in der Nacht zwischen 23 Uhr und zwei Uhr. Bereits um 5.30 Uhr wurde der Vorfall entdeckt und die IT-Administratoren umgehend in den Fall eingebunden. Diese konnten alle notwendigen Maßnahmen einleiten, um eine weitere Verbreitung einzuschränken. Auch wir als Externer Datenschutzbeauftragter wurden umgehend eingebunden. In diesem Fall war auch große Eile geboten, da bei dieser Datenschutzverletzung ein voraussichtlich hohes Risiko für die betroffenen E-Mail-Empfänger bestand und somit neben der Meldepflicht an die Aufsichtsbehörde, auch eine dringende Meldepflicht gegenüber den Betroffenen gem. Art. 34 DSGVO bestand. Bereits wenige Stunden nach Erkennen des Vorfalls konnten alle Betroffenen ausführlich über den Cyber Angriff informiert und vor der betrügerischen Phishing-E-Mail gewarnt werden. Durch diese frühe Meldung konnte verhindert werden, dass die Empfänger der E-Mail den Link mit der Schadsoftware aktivierten und damit ihre IT-Systeme gefährdet hätten. Die Meldung an die Aufsichtsbehörde haben wir dann auch gemeinsam noch am selben Tag abgegeben.“

Anneliese Stichweh

**Name der Redaktion bekannt, eine Interviewanfrage wurde abgelehnt.

Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

platzda.de ←
Halteverbot deutschlandweit bestellen!

→ Tel. 040/987 605 37 • www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

Suche

Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Eintritt als

Möbeltransport-Fachmann mit Führungsqualitäten

erfahren | erfolgsorientiert | mit Verantwortungsperspektive

Wir bieten

- › eine verantwortungsvolle Position mit Perspektive
- › Gehaltsfixum, eigener PKW und erfolgsorientierte Prämie

Seit mehr als 145 Jahren Ihr professioneller Partner in Sachen Umzug, Transport & Lagerung

Jakob Haibel & Co. KG Im Farchet 6 | 83646 Bad Tölz
Tel. 08041 7884-0 | info@haibel-spedition.de

Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!
06145 / 5442-400

Verkauf

**Neue und gebrauchte
Möbelaufzüge**

MADE IN GERMANY

✉ LT@paus.de ☎ +49 5903-707-683

**Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft**

Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33BRS
Völkbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kittler, Christian / piclease

Anzeigenschluss

09.2024


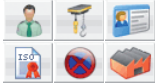
22.08.2024

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke


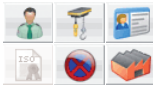
PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker




Adelante GmbH
Bernstorffstraße 117
22767 Hamburg
info@adelante-umzuege.de
Tel.: +49 40-43 25 16 17


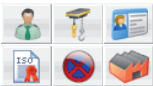



Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54




PLZ 10000 – 19999


FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0

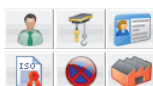
Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen




Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de

Nur
€ 25,-
monatlich

Mustermann Umzüge
Musterstraße 12
01234 Musterstadt
www.umzuege.de
info@umzuege.de




Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihr Muster

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße

01234 M



Ihre Leistungssymbole

Profis

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier

www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen

www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000

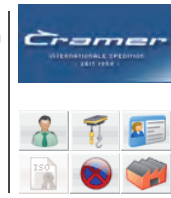


PLZ 80000 – 89999

Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München

www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen

www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg

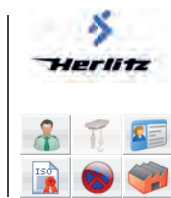
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



Herlitz GmbH

Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück

www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyr-Straße 14
80999 München

www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



PLZ 90000 – 99999

EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg

www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

Besichtigung für Kollegen	Außenaufzug vorhanden	Gestellung von Personal
Zertifizierter Betrieb	Organisation Halteverbot	Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borcher@kruegel-hamburg.de
England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, turkeiumzug@tekintransport.de
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von



Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz		lfd.	bis 90 cbm	78333	Stockach	Wacker Umzug GmbH & Co. KG, Tel.: 07771-8759890, info@wacker-umzug.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland



Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de
Hamburg über Köln	München	lfd.	nach Bedarf	22767	Hamburg	Adelante GmbH, Tel.: 040-43251617, info@adelante-umzuege.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift **der möbelspediteur** in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift



Foto: Nicolaysen

25 Jahre für Nicolaysen unterwegs

Sein 25-jähriges Betriebsjubiläum beim Husumer DMS-Partner Wilhelm Nicolaysen konnte Heiko Wöhst (l.) Mitte Juli feiern. Geschäftsführer Stefan Müller (r.) überreichte ihm eine Urkunde der IHK und ein Präsent. Wöhst ist einer

von aktuell rund 30 Nicolaysen-Mitarbeitern und im nationalen und internationalen Umzugsverkehr unterwegs: Im Laufe der Jahre hat er rund zwei Millionen Kilometer abgespult. Unfallfrei, wie das Unternehmen betont.

Streff-CEO Max Chorus mit 65 verstorben



Foto: Streff

Der Luxemburger Umzugsspezialist Streff hat seinen CEO Max Chorus verloren – er starb im Juli im Alter von 65 Jahren, laut „The Mover“ an einem Herzinfarkt. Max Chorus hatte das 1970 von seinem Vater gekaufte Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Stefan geführt. „Max‘ Freundlichkeit und seine starken Werte waren ein Eckpfeiler unseres Unternehmens, und seine visionäre Führung hat uns in den letzten 30 Jahren geleitet“, teilte Streff mit. „Sein Engagement für Exzellenz und unerschütterliche Integrität wird

eine Inspiration für uns alle bleiben.“ Streff beschäftigt laut seiner Website aktuell rund 100 Mitarbeiter, die Familie will das Geschäft unverändert weiterführen.

Move Alliance zertifiziert als „Bildungsträger für geförderte Weiterbildungsmaßnahmen“

Die Move Alliance GmbH, aus der Eumovers und Confem hervorgegangen und inzwischen mit den Mitgliedsbetrieben der Transratio (siehe **der möbelspediteur 07.2024**) eine der stärksten Einkaufsgemeinschaften der Branche und mit einem eigenständigen QM-System ausgestattet, ist seit Juli nach dem erfolgreichen Audit nun offiziell als „anerkannter Bildungsträger für geförderte Weiterbildungsmaßnahmen zertifiziert“, so die Aussage des Mannheimer Unternehmens.



Foto: Move Alliance

Medizincheck: Brille? Mahlmann!

Betriebliche Vorsorge ist einer der wichtigen Bausteine bei Mahlmann Möbellogistik: „Nicht nur in Zusammenarbeit mit unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit, die sich vierjährig bei uns treffen, ist unser Betriebsarzt Dr. Stephan Happe aus Blomberg bei uns regelmäßig anzutreffen“, teilte das Unternehmen im Juli mit. „Unsere Fahrer können



Foto: Mahlmann

bei ihm alle Untersuchungen für die Fortschreibung ihres Lkw-Führerscheins durchführen, er bietet Impftermine für die Mitarbeiter bei uns im Haus an und hilft mit seinem Fachwissen bei langwierig Erkrankten.“ Beim letzten Medizincheck im Haus des Logistiklers stand die Prophylaxe für die kaufmännischen Mitarbeiter auf dem Plan, es ging um die Vorsorgeuntersuchungen für Bildschirmarbeitsplätze und Sehtests der Verwaltungsmitarbeiter. „Die Teilnahme war freiwillig, aber [der Arzt] war sehr zufrieden mit der Arbeitsplatzsituation und den Lichtverhältnissen im Büro“, so Mahlmann. „Einigen Mitarbeitern riet er zu einer Bildschirmarbeitsplatzbrille, da der Augentest, den er an seinem Gerät durchgeführt hatte, nicht zufriedenstellend verlaufen war.“

Packimpex-Gründer Jörg in „Hall of Honor“ der IAM aufgenommen



Fotos: Packimpex, Jörg

Der Schweizer Unternehmer Ernst Jörg, der Gründer von Packimpex, wurde von der US-amerikanischen „International Association of Movers“ in deren „Hall of Honor“ als Mitglied aufgenommen – diese virtuelle Ruhmeshalle für verdiente Einzelpersonen im internationalen Umzugsgeschäft wurde 2008 geschaffen.

Jörg wurde 1947 in Zürich geboren und arbeitete zunächst als Spediteur für Unternehmen wie Kühne + Nagel oder Swissair.

„1975 wurde ich mit dem Versand von Umzugscontainern konfrontiert und stellte mir vor, dass die Umzugshelfer mit dem Packen und Beladen der Container ein Vermögen verdienen, während der Spediteur nur eine miserable Marge auf die Frachtkosten erhielt – warum also nicht beides tun?“, sagt er rückblickend. Dieser Gedanke führte bei ihm 1977 zur Gründung der „Packimpex Ltd.“.

Packimpex trat mit dem Auf- und

Ausbau des Umzugsgeschäfts in den Folgejahren einigen der großen internationalen Verbände bei: Dazu zählten etwa CETI (seit 1985 heißt die Vereinigung OMNI), der HHGFA (2009 erfolgte die Umbenennung zur IAM) und der FIDI. Der ursprüngliche Packimpex-Firmenslogan war „simply the best“ („einfach der/das Beste“): „Ich war und bin fest davon überzeugt, dass Qualität ein Schlüsselement für den Erfolg ist“, so Jörg in der offiziellen IAM-Mitteilung. Übrigens: 2009 erfolgte das Rebranding von Packimpex, heute tritt man mit dem Claim „smart relocation“ an. Als die FIDI 1988 ihr Ausbildungsprogramm startete, entschied sich Jörg, ihm als Trainer beizutreten – später

wurde er sogar Dekan der FIDI-Akademie. Bis vor wenigen Jahren blieb Jörg dem Weiterbildungsinstitut treu.

Von 1998 bis 2006 war er zudem für die Branche als FIDI-Vorstandsmitglied aktiv, von 2002 bis 2004 sogar als dessen Präsident. Damals führte die FIDI das branchenbestimmende Qualitätsmanagementsystem namens FAIM ein. 2008 übergab Ernst Jörg den Staffstab für Packimpex seinem Sohn Marcel. Dessen weitreichendste Entscheidung der letzten Jahre war der Verkauf der Packimpex-Umzugsabteilung an den belgischen Megakonzern Gosselin. „Die sich ändernden Marktanforderungen, das Kundenverhalten und die Gesellschaft haben uns zu der Überzeugung gebracht, dass die Zusammenlegung unserer Aktivitäten mit denen von Gosselin Moving mit seiner bedeutenden europäischen Präsenz den Interessen des Unternehmens und seiner Mitarbeiter am besten dient“, so Ernst Jörg. Packimpex bietet heute seine Umzugsserviceleistungen in sieben europäischen Ländern an.

Außerhalb seiner beruflichen Tätigkeit hat der heute 77-Jährige als Freiwilliger beim Schweizerischen Katastrophenhilfswerk mitgewirkt und er ist immer noch aktiver Präsident des Stiftungsrats eines von nur zwei Schweizer Schulmuseen. „Meine Karriere im Umzugsgeschäft wäre ohne einige Schlüsselpersonen, die zu Wachstum und Erfolg beigetragen haben, nicht möglich gewesen“, sagt er. „Meine Frau Silvia, unser Sohn Marcel, Branchen-Dinosaurier wie Peter Kuoni, Jean-Jacques Borgstedt, Jean Pierre und Michael Scott.“



Immer noch beratend zur Seite: Ernst Jörg (r.) und sein Sohn Marcel im Jahr 2023.



Fotos (2): Friedrich Friedrich

Azubitag bei Friedrich Friedrich mit Schmitt-Gruppe-Nachwuchs

Einen „Azubi-Tag“ mit dem Logistik-Nachwuchs von Schmitt International Möbelspedition Böblingen, Wackler Schmitt Göppingen, Hegele & Schmitt Karlsruhe und Bulliger Stuttgart veranstaltete Friedrich Friedrich aus Griesheim im Juli. Begleitet wurden die Fachkräfte von morgen von Marcel Roth und Niklas Hofmann von der Schmitt International Möbelspedition, durch das Unternehmen führte FF-Geschäftsführer Oliver Gerheim. In eineinhalb Stunden erhielten die Gäste

Einblicke in die Firmengeschichte und die verschiedenen Standbeine der hessischen Logistikgruppe. Die Unternehmensgruppe Schmitt, zu der alle Gäste gehörten, möchte erreichen, „dass sich ihre Auszubildenden untereinander besser kennen lernen und auch Einblicke in andere Branchen und Umzugsunternehmen erleben“, hieß es. „Solche Besuche bieten wertvolle Einblicke in andere Unternehmen.“ Fr. Friedrich lobte die partnerschaftliche Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Nach der Führung durch

den Logistikstandort Griesheim besuchten die zehn Auszubildenden den Frankfurter Flughafen und am nächsten Tag das Technikmuseum in Sinsheim. Die Friedrich-Gruppe beteiligt sich an dem jährlich stattfindenden Azubi-Austausch und sieht darin „eine starke Kooperation und Partnerschaft zwischen den beteiligten Speditionsunternehmen“, wie es heißt. „Wir sind stolz darauf, Teil dieser Bildungsinitiative zu sein und freuen uns darauf, auch in Zukunft junge Talente zu fördern“.

Aus den Mottenkisten der Geschichte



Foto: Retro North American Van Lines (1), Library of Congress (1)

Dass Frauen früher einfach nicht belastbar waren, wenn es um den Umzug ging, der Meinung war 1969 die North American Van Lines: Damals

schaltete die US-amerikanische Umzugsfirma eine Printanzeige, die sich der gestressten Ehefrau widmete – natürlich in ihrer alleinigen Rolle als häusliche Erzieherin eines nur metergroßen Zwocckels: „Der Umzugstag ist eine Mischung aus Verwirrung, Erwartung und altmodischer Aufregung“, hieß es im Originaltext der Annonce. „Unter diesen Umständen verdient jede Frau einen Experten, der sie und ihre wertvollen Besitztümer beschützt. Hier kommt die North-American-Crew ins Spiel: Sie sind ausgebildete Experten, die sich den Titel ‚Gentlemen of the Moving Industry‘ hart erarbeitet haben. Da sie den Umzug aus der Sicht der Ehefrau betrachten, stellen sie sicher, dass alles nach ihren anspruchsvollen Standards abgewickelt wird. Wenn Ihre Familie an der Reihe ist, rufen Sie Ihren örtlichen nordamerikanischen Makler an.“ Die Redaktion gönnt sich an dieser Stelle einen kräftigen Schluck „Frauengold“ und kann so gestärkt in der



Mottenkiste nach einem weiteren Fundstück wühlen. Gefunden haben wir darin ein Foto, das wir dank des US-amerikanischen „Library of Congress“ dem Juni 1936 und dem Bundesstaat Florida zuordnen können. „Moving Day in the Turpentine Pine Forest Country“ („Umzug im Terpentinkeifernwaldgebiet“) heißt der Schnappschuss von Fotografin Dorothea Lange, der ganz viel Bülberbü-Flair verströmt.

Denken. Machen. **Gestalten.**

Wir gestalten Weiterbildung praxisnah

Investieren Sie also in das wertvollste Gut Ihres Unternehmens – Ihr Team!

Unsere Schulungen sind direkt auf die Anforderungen des Arbeitsalltags zugeschnitten. Die vermittelten Inhalte sind sofort umsetzbar, so dass Ihre Mitarbeiter die neuen Kenntnisse und Fähigkeiten direkt in ihrer Arbeit anwenden können. So schließen wir die Lücke zwischen Theorie und Praxis und steigern nachhaltig die Kompetenz und Effizienz Ihres Teams.

dmg-ag.de/schulungen
06145 / 5442 183



Möbeltragen für Anfänger

Crashkurs „Einsteiger“, Teil 5

Diesen Monat folgt der fünfte Teil zum „Heben und Tragen“ als Praxis-Tipps Nummer 38. Dieses Mal geht es um das richtige Gurten und den sinnvollen Einsatz von technischen Hilfsmitteln wie Hunte.

Kreuztragegurte & Strickgurte

Der moderne und sichere Kreuztragegurt hat den alten Strickgurt (siehe Bilder u.) in der Praxis längst abgelöst; dafür sprechen viele Gründe, vor allem aber einer: Kreuztragegurte leiten die Kräfte in den Körper besser ab als herkömmliche Tragegurte, da sie die Last



Fotos (10): DMG Menke



auf beide Schultern verteilen. Allerdings soll die Gurtführung immer von links nach rechts und nie von vorn nach hinten erfolgen.

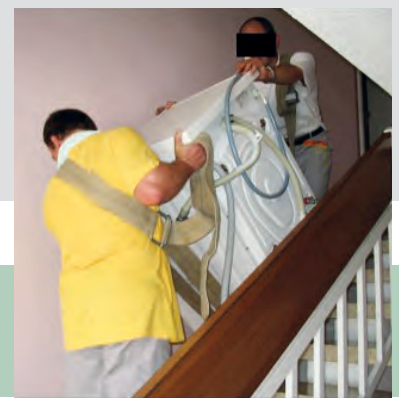


Falls ein Gurt eine Kante des Transportguts leicht beschädigt, so fällt das im Frontbereich eher ins Auge.

Der Strickgurt hatte seine Zeit im Umzug und bevor ohne eine Sicherung der Weg von schweren und sperrigen Möbelstücken durchs Treppenhaus führt, ist er immer noch eine bessere Wahl.

Waschmaschinen im Tragegurt

Der Umzugs-„Endgegner“ Waschmaschine war ein beliebter Gast in diesen Praxis-Tipps, zuletzt im „Crashkurs für Einsteiger 1 & 2“ (**der möbelspediteur 04.2024 und 05.2024**). Natürlich lassen sich die bis zu 90 Kilo schweren Geräte auch ohne Hilfsmittel bewegen, doch im Kreuztragegurt ist es sicherer und fällt es leichter. Eine Besonderheit gilt es dabei zu beachten: Der oben gehende Träger muss sich weit nach vorne beugen und hat daher wenig Platz für seine Füße (siehe auch Bild o. Mitte); die Lösung besteht darin, die Waschmaschine auf dem Gurt zu verschieben, sprich: zu „werfen“, so dass sie in die Waage kommt.



PRAXIS-TIPPS

Sind Treppenhaus & Co. mit der Waschmaschine gemeistert, heißt es bei ebenen Abtragungswegen: auf den Hunt und ab dafür (Bild u.)! Wer schiebt, hat länger was von seinem Rücken. Wie immer gilt beim Transport von Gegenständen die Lösung: Intelligent faul sein schont die eigene Gesundheit am besten.



Umgang mit dem Hunt

Apropos Hunt: Sie stellen gerne mal sehr gefährliche Stolperfallen dar, da sie zu oft achtlos am Wegesrand abgestellt werden. Dabei kann es so einfach und so sicher sein: Werden Hunte nicht gebraucht, werden sie unfallsicher an einer Wand hochkant geparkt. Und zwar mit der flachen Seite zur Wand, dass sie nicht abrutschen können (Bild u.).



Und irgendwann erreicht auch der Hunt einmal das Ende seines Transportlebens (siehe Bild u.). Wenn ein Hunt so ausschaut, gehört er nicht mehr auf den Möbelwagen, sondern in den Müll.



Kein Treppenwitz

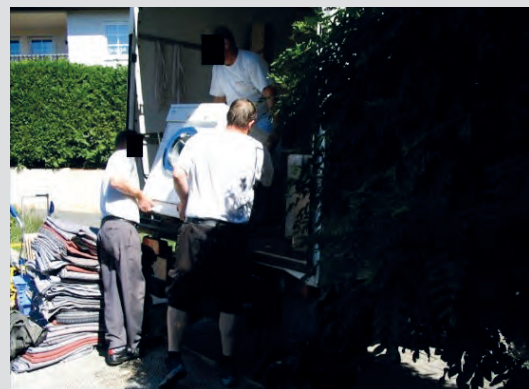
Noch einmal zurück zu Treppen: Speziell bei kleineren Außentreppen mit



wenigen Stufen lässt sich ein einfacher Trick anwenden: Die Hebebühne oder eine Laufschiene kann zur Direktbeladung des Möbelkoffers als clever genutzte Hilfe eingesetzt werden (siehe Bild o.). Die Arbeit auf der Hebebühne ist uns übrigens in zwei Monaten ein eigenes Kapitel in unseren Praxis-Tipps wert, denn dabei gibt es zahlreiche Fallstricke zu beachten.

Hauruck-Aktionismus

Die „Hebebühne“ trägt ihren Namen nicht umsonst: Ihre Aufgabe ist es, Gegenstände anzuheben. Das kann sie nur, wenn sie am Möbelkoffer verbaut ist und/oder auch genutzt wird. Wilde „Hauruck“-Aktionen, die dem Stress und vielleicht einem unwirschen Kolonnenführer zu verdanken sind, schonen weder die Gesundheit der eingesetzten Mitarbeiter noch die der Haushaltsgegenstände, die so über den Boden des Möbelkoffers gestoßen und geschoben werden.



Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur

DMG
Aktiengesellschaft

Goesch auf Reisen

Der Tatortreiniger, die Zweite

„Haben Sie noch Zeit oder müssen Sie noch weiter zu meinen lieben Kollegen?“, fragt mich der Tatortreiniger nach einiger Zeit. Ich antworte, „Nein, keine weiteren Termine.“ Ich bin gespannt, was ich noch zu hören bekomme.

Mir ist wohl meine Anspannung auf das Folgende anzusehen und er fragt, ob ich tatsächlich ein bisschen was vertragen könne.

„Ja doch, klar“, entgegne ich. „Mit diesem Thema hatte ich mich noch überhaupt nicht so richtig beschäftigt!“

„Ich mach uns beiden mal einen guten Kaffee, denn ich selber habe mich mit niemanden mal so richtig über diese Arbeit unterhalten. Und da kommen doch mal so Gedanken auf. Aber leider gibt es keinen Seelsorger, nicht einmal meiner Frau erzähle ich so haarklein alles über meine Tätigkeit. Wenn ich nach Hause komme und sie mich fragt, na, wie war es, sag ich meistens, nicht so schlimm wie gedacht. Zum Glück kann ich es ihr immer glaubhaft machen, dass es nur ein Job ist, zwar für Große, aber eben nur ein Job.“

Wir nehmen beide einen großen Schluck Kaffee und er legt los.

„Dieser Fall zwischen Geesthacht und Lüneburg damals...“

„Hast Du schon mal, ach komm, ich duze Dich jetzt einfach mal, ist dann persönlicher. Dieser Fall zwischen Geesthacht und Lüneburg, Frau und Kind spurlos vom Erdboden verschwunden, der Mann dann auch nur kurz in der Dorfstraße gesehen, völlig neben sich, nicht ansprechbar. In den Medien wurde dieser Fall tatsächlich breit dargestellt, aber keine Ergebnisse, Tatort, angeblich das Haus, blitzblank. Keine Spuren oder Hinweise, Spürhunde ohne Erfolg, keine Anzeichen einer Straftat. Mysteriös dann die Spur zu einem Tümpel, mitten im Nichts.“

Es sprudelt nur so aus ihm raus und ich höre ihm zu. Tatsächlich kenne ich diesen Fall, ich erinnere mich und es gab nie ein Ergebnis, keine Aufklärung und da wird mir bewusst, dass dieser Mann auch nicht mit diesem Fall abgeschlossen hat. Er erzählt weiter.

„Es verging eine Menge Zeit, im ganzen Dorf hatte jeder eine eigene Geschichte zu diesem Fall. Als die Ermittlungen abgeschlossen waren, kamen wir zum Zug. Alles sollte so aussehen wie ein Umzug, wir mussten mit den Ermittlern zusammen jedes Stückchen umdrehen, man suchte nach der Nadel

im Heuhaufen. Wenn ich mich recht entsinne, tauchte der Mann Wochen später wieder auf. Ja, im wahrsten Sinne des Wortes, er tauchte auf. Bei Lauenburg, mit aufgedunsenem Körper. Er hatte sich selber getötet und somit verlief alles im Sande. Er hätte den Fall lösen können, aber stattdessen hat er sich ertränkt, in der Elbe. Du musst dir mal vorstellen, was so in einem Menschen vorgeht. Er hatte sich diese Dinger, mit denen Verkehrsschilder aufgestellt werden, auf den Rücken und vor den Bauch geschnallt und ist dann von der Brücke in die Elbe gesprungen. Irgendwann ist dann durch die Verwesung der Körper wieder an der Wasseroberfläche getrieben und ans Ufer geschwemmt worden. Fürchterlich für die, die ihn gefunden haben. Traumatisch!“

„Das Haus sollte wie nach einem Umzug aussehen“

„Na, jedenfalls war für die Medien dann diese Tat beendet, aber für mich ist das noch nicht Geschichte. Wir haben damals das Beräumen des Hauses wie nach einen Umzug aussehen lassen müssen, wahrscheinlich um die Nachbarschaft zu beruhigen. Wir haben da drei Tage zu tun gehabt und viele Gespräche mit den Nachbarn geführt. Und Du glaubst nicht, was da alles für Geschichten erfunden wurden. Einer sagte

Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Foto: Weinard



Foto: Adobe Stock / Vivid Concepts

mir, er habe bei der Chemie gearbeitet, er habe nachts klappern gehört und gesehen, wie der Mann im Dunkeln große Fässer in die Garage gerollt habe. Tage später, wieder nachts, wurden die Fässer wieder mit Geklapper auf einen Transporter geladen, der dann in der Nacht verschwand. Von da an war man der Meinung, dass Mutter und Kind in Säure aufgelöst wurden und dann in einem Weiher versteckt wurden. Und ja sagte er, die Spürhunde hatten diese Spur zum Tümpel aufgenommen, aber es wurde angeblich nie was gefunden. Kann man den Medien überhaupt noch glauben?“ Das fragte er mehr zu sich als an mich gerichtet. Ich zuckte mit den Schultern, aber mir kommt diese Geschichte sehr bekannt vor.

„Das Spielzeug aus dem Kinderzimmer sollte in ein Hospiz“

„Und nun halt dich fest“, sagt er, „als wir das Zimmer vom Kind verpackt haben und alles in Kartons sortierten, denn das Spielzeug sollte in ein Hospiz, konnten wir kaum die Kartons tragen. Sie waren unsagbar schwer, dabei war dort

nur leichtes Zeug drin. Beim Abtragen verwischte die Beschriftung, als wenn dort Tränen drauf tropfen. Meine Männer weigerten sich, die Kartons zu verladen, kannst Du Dir das vorstellen? Ich selbst habe dann diese Kartons zum Lkw getragen und sich mich an, sehe ich schwach aus? Ich habe solche Schmerzen in den Armen gehabt, so etwas kannte ich nicht!“

Ihm laufen Tränen über die Wangen, einem gestandenen Mann

Nun laufen ihm Tränen über die Wangen, einem gestandenen Mann, selbst Vater. Ich versuche, diesen Mann zu verstehen und kann es nicht, weil ich das nicht nachvollziehen kann. „Pass auf, ich mach uns noch einen Kaffee und wir setzen uns auf die Terrasse.“

Eine halbe Stunde sitzen wir auf der Terrasse und sagen kein Wort. Dann endlich bricht er das Schweigen und sagt, „hat mich gefreut, Dich kennenzulernen. Mach mal den Kram fertig und maile mir das mal zu. Hier ist meine Karte.“

Euer Thomas
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



Umzugstipp Nr. 75: Azubizeit

FMKU – die neue Lehrzeit beginnt. Ein Lehrling ist ein unbeschriebenes Blatt Papier! Kannst du dir vorstellen, dass Du diesen Menschen während seiner Lehrzeit formst?

Alles, was Du beherrscht und drauf hast, darfst Du ruhig den Neuen vermitteln. Natürlich macht der Ton die Musik, also redet vernünftig miteinander, zeige Tricks und Kniffe. Du schreibst das Blatt, also den Azubi neu, deshalb vermeide Schreibfehler!

Euer Thomas

Foto: Adobe Stock / lovebyday12





Foto: Volvo Trucks

Roldo Rent: back on track mit Doppelpack

Obwohl der flämische Umzugsmarkt um ein Vielfaches kleiner als der deutsche ist, hat Roldo Rent dort das eine oder andere exklusive Produkt im Einsatz – oder nutzt den Beneluxraum als Testballon für neue Entwicklungen. Aktuell hat der Mehrwegprofi – von insgesamt 21 Depots aus verwaltet das Unternehmen einen Pool von mehr als 150.000 Artikeln und beliefert damit einen Kundenstamm von über 800 Umzugsunternehmen in den Benelux- und DACH-Ländern – „die erste Phase seines Polaris-Projekts gestartet“, so die offizielle

Aussage. Roldo Rent ersetzt aktuell seine bestehenden RFID-Anwendungen, mit dem es das Tracking seiner Smart-Move-Boxen umsetzte, durch die neue Verfolgungstechnik von Polaris. Deren „track & trace“ basiert auf dem sogenannten „IOT“ (Internet of Things) und die Standversion von Polaris wurde umfassend auf die Bedürfnisse im Umzugsverleihgeschäft angepasst. „Nach einer intensiven Testphase und einem erfolgreichen Probelauf verlief die Datenmigration reibungslos“, so die offizielle Mitteilung. Der zweite Neuzugang im Roldo-Rent-Benelux-Sortiment ist der Transportwagen „Smart Cart Pro“, unverkennbar ein Update zum

bekanntem „Smart Cart“. Der „Neue“ ist in erster Linie zum Transportieren und Aufbewahren von Büchern und Archiven gedacht. Seine Besonderheit ist ein einteiliger Kunststoff-Unibody, der über sechs Klappregale mit einer Länge von einem Meter

verfügt. Durch ein Scharnier lassen sich die drei Regale auf jeder Seite mit einer Bewegung ein- oder ausklappen. Auch kann das „Pro“-Modell nur eine Seite Pro herunterklappen, was ihn für den Einsatz in sehr schmalen Magazingängen prädestinieren soll. roldorent.nl

Packt dich sanft ein

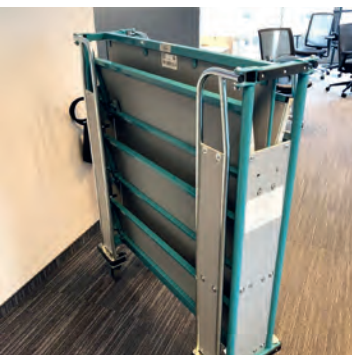
Packdecken sind eines dieser wenigen Arbeitsmittel, ohne die ein Umzug einfach nicht schadenfrei über die Hebebühne gehen kann – das ist klar. Die klassisch erhältlichen Modelle sind, natürlich in unterschiedlichen Qualitäts- und Preisstufen, meist aus einem rohbrunten Faservlies gefertigt. Ihr Vorteil: Sie bestehen aus regenerierten Rohstoffen wie Baumwolle, Viskose, Polyester und verwandten synthetischen Fasern gefertigt. Das macht sie nachhaltig.



Ihr Nachteil: Der bunte Fleckenlook ist in seiner Funktionalität nahezu ungeschlagen, doch er mag auf Möbelstücken der oberen Preisklasse aus mancher Kundensicht für schmerzlich verzogene Gesichter sorgen: Schön ist anders. „Anders“ und „schön“, das hat aktuell genau die DMG aus der klassischen Packdecke gemacht: Der Flörsheimer Allesversorger für den Profi-Umzug hat einen Neuzugang im Sortiment, der auf den Namen „Packdecke Soft“ hört. Seine Besonderheit ist seine Beschaffenheit: die kuschelweiche, einfarbige und sehr wertige Gestaltung der Oberfläche. 1,5 mal 2,0 Meter ist der Möbelschützer groß, fussel-frei, größtenteils aus Recyclingstoffen gefertigt und mit 330 g/m² auf Langlebigkeit ausgelegt und waschmaschinenfest. Preislich rangiert sie im unteren Mittelfeld und verschafft jedem Möbelspediteur beim Umzug von Herrn Kommerzialrat oder Frau Professorin einen erheblich wertigeren Eindruck. dmg-ag.com



Fotos (3): Roldo Rent



SHIT HAPPENS!



Für eigenen Umzug: Kiffer klaut Paket-Transporter



Foto: autouncl.de

Den falschen Transporter für seinen Umzug hatte sich Ende Mai ein 36-jähriger Mann in Kempten gekrallt – letztlich wurde er erst im 70 Kilometer entfernten Ravensburg von der Polizei gestoppt, positiv auf einen üppigen Cannabisrausch getestet und von der Exekutive aufgrund dieser Tatsache auch noch der Schlüssel beraubt. Der Reihe nach: Die Geschichte begann damit, dass ein Transportdienstleister (um welchen es sich dabei handeln könnte, lässt uns absolut im Dunkeln tappen, denn bekannt wurde nur, dass es sich um ein „gelbes Fahrzeug“ handelte) den Diebstahl einer seiner Transporter der Polizei meldete. An einem Freitag. Um 16.50 Uhr.

Das Fahrzeug konnte jedoch von dem nicht näher bezeichneten Logistikunternehmen getrackt und in Echtzeit

verfolgt werden. So gelang es den Beamten, das Fahrzeug rund eine Stunde nach dem „Diebstahl“ zielgerichtet anhalten und kontrollieren zu können.

„Wie sich herausstellte, hatte der Fahrer mit einem anderen Unternehmen vereinbart, dass er deren gelben Transporter für einen Umzug ausleihen darf“, hieß es später im Polizeibericht der Beamten aus Ravensburg. „Dabei war ausgemacht, dass der Fahrzeugschlüssel am Fahrzeug deponiert wird. Dieses Unternehmen hatte jedoch vergessen, das Fahrzeug wie vereinbart bereit zu stellen.“

Als der Umzugswillige dann zur ausgemachten Zeit das Fahrzeug abholen wollte, fand er an der vereinbarten Örtlichkeit nur diesen einen gelben Transporter. **Diesen** einen Transporter des Paketlogistikers. Das Erstaunliche: Er fand den Fahrzeugschlüssel an exakt der ihm genannten Stelle hinterlegt. In dem Gedanken, alles richtig zu machen, setzte er sich in den Transporter und fuhr Richtung Ravensburg, wo er schlussendlich einkassiert wurde.

Das Missverständnis konnte zwar schnell aufgeklärt werden, doch die Beamten waren wenig erfreut, dass der Fahrer unter dem Einfluss von Cannabis stand.

Der Transporter konnte an das richtige Unternehmen wieder übergeben werden, laut Polizeibericht entstand der Firma durch die nicht ausgelieferten Pakete ein Schaden von circa 2.000 Euro.

Und jetzt die Quizfrage: An welchem universell gültigen Abلاغort am Fahrzeug deponieren Sprinterfahrer ihre KfZ-Schlüssel, rätselt

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel & Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren (alph.):

Thomas Goesch, Ina Jenke, Anneliese Stichweh

Mit Verfasseramen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich. Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2024.

ISSN: 0047-780X



der
möbel
spediteur

Verbandsblick

- Nachrichten
- Updates
- Hintergründe
- Tipps

Neues aus der Verbändelandschaft von



... und mehr

RLP-Verband Molo: „Akuter Fachkräftemangel im Transportgewerbe“



Foto: Molo

Eines der drängendsten Probleme für die Branche ist laut des Dachverbandes der Transport- und Logistikgewerbes Rheinland-Pfalz Molo („Mobilität & Logistik RP“)

ein akuter Mangel an qualifizierten Fahrern: „Viele Unternehmen sehen sich gezwungen, Transportaufträge abzulehnen und ihre Flotten zu verkleinern, da nicht genügend Personal zur Verfügung steht“, so die Verbandsmitteilung. „Dieser Mangel gefährdet nicht nur die wirtschaftliche Stabilität der Unternehmen: Wir benötigen dringend gemeinsame Lösungen, um die Ausbildung und Anwerbung von Fahrern zu fördern und so die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.“ Molo fordert die Einrichtung eines runden Tisches, an dem alle relevanten Akteure – darunter die Agentur für Arbeit, IHK, das Mobilitätsministerium und das Verkehrsministerium – beteiligt werden, um nachhaltige Strategien zu entwickeln. Unser Bild zeigt Vertreter der Molo mit der rheinland-pfälzischen Verkehrs- und Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt bei einem Gesprächstermin im Juni.

17ster „Industry Report“ der Self Storage Association UK

Der größte Selfstorage-Verband Europas, die Self Storage Association UK (ssauk.com) hat seinen „Annual Industry Report 2024“ veröffentlicht – das PDF der mittlerweile 17sten Auflage ist auf der Verbandseite frei und ohne Registrierung herunterladbar. Auf 68 Seiten wertet der Verband darin alle Zahlen des Jahres 2023 aus. Demnach gibt es aktuell rund 2.700 Selfstorage-Anlagen im Vereinigten Königreich, von denen circa 1.000 überwiegend die Container-Lagerung anbieten. Insgesamt 1.400 einzelne Selbstlager-Betreiber sieht der Verband im Markt aktiv, die in ihren Anlagen rund 60 Millionen Quadratmeter Lagerfläche anbieten. Die Branche setzte im letzten Jahr 2023 knapp 1,1 Milliarden Pfund (1,3 Milliarden Euro) um. Die Auslastung der Anlagen sank um durchschnittlich 2,5 Prozent auf 77,5 Prozent, die Fluktuationsrate stieg von 81 Prozent (2022) auf 98 Prozent. 13 Prozent der Selfstorage Facility arbeiten ohne auch einen einzigen

Mitarbeiter vor Ort zu haben, bei 25 Prozent der Anlagen sind inzwischen KI-unterstützte Lösungen eingesetzt. Durch zahlreiche Neueröffnungen ist die Lagerfläche pro Kopf in Großbritannien von 760 auf 827 Quadratmeter gewachsen. Wichtige Infos

zur Kundenzufriedenheit: Nur vier Prozent aller Mieter haben an ihrem Lageristen etwas auszusetzen und 40 Prozent aller Kunden nahmen gleich Kontakt zu dem ersten Anbieter auf, den sie fanden, wobei nur noch 37 Prozent den Erstkontakt per Telefon wählten: online rult. 53 Prozent der Mieter leben in einem Umkreis von 15 Fahrminuten von der gewählten Selfstorage-Anlage entfernt.



News aus der nationalen und internationalen Verbändelandschaft



Foto: SGRS

Auch Lacma schließt Schweizer Umzugsunternehmen SGRS aus

Das ein Verband der Möbellogistik ein langjähriges Mitgliedsunternehmen ausschließt, kommt nur selten vor – die Lacma (Latin American & Caribbean International Movers Association) hat aktuell genau das getan: Mit Wirkung zum 24. Juli wurde der Schweizer Umzugs- und Relocationspezialist SRGS Mobility Management (sgrs.swiss) aus dem Verband ausgeschlossen – über die Gründe äußert sich die Lacma nicht. SGRS hat seinen Hauptsitz in Genf, war bereits seit 1979 Mitglied der Lacma und hatte erst Anfang des Jahres seine Zertifizierung (Bild) erhalten. Im April 2023 hatte bereits die FIDI SGRS die Mitgliedschaft gekündigt.

40ste Jahrestagung der Paima in Las Vegas im Oktober

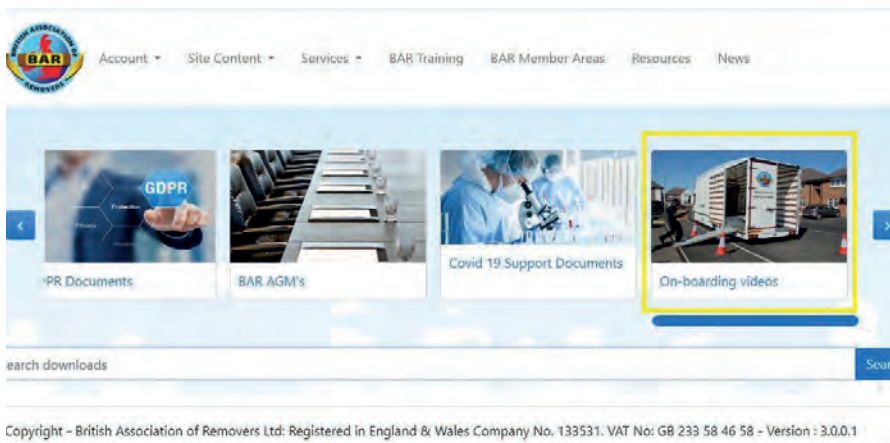
Vom 11. bis 13. Oktober treffen sich die Mitglieder der Paima („Pan American International Movers Association“) zu ihrer 40sten Jahrestagung in Las Vegas. Zu den Sponsoren des Events gehören unter anderem die deutsche Carl Hartmann (Platinum) und die beiden eidgenössischen Spezialisten Swiss Global Movers und Swiss Moving Service (Silber). Einer der wichtigsten Tagungspunkte der Convention (paimamovers.com) ist die Neuwahl der „Board Members“.



Foto: VSL

PAIMA PARLEY - LAS VEGAS 2024

UK-Möblerverband baut Infovideo-Angebot auf Website aus



Der britische Möbeltransportverband BAR (British Association of Removers) baut sein Angebot an Online-Infovideos aus. Seit Ende Juli sind zwei jeweils 30-minütige „On-boarding Videos“ abrufbar, die umfassende Infos über die professionelle Abwicklung von Umzügen sowie Präventionsmaßnahmen zu Gesundheit und Sicherheit bieten. Beide Streamingvideos versteht der Verband als Ergänzung zur Infobroschüre „Leitfaden zur Einführung für Arbeitgeber“.

Die große Umfrage: Das denken und wollen unsere Mitglieder, 1

Von Ende Mai bis Mitte Juni hatte ProMovers seine Mitgliedsbetrieben zur bisherigen und keiner künftigen Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems befragt. Die Rücklaufquote betrug sensationelle 75 Prozent, drei von vier Unternehmen haben sich die Zeit genommen, über das Hier und Jetzt und das Morgen unserer Gemeinschaft nachzudenken und Wünsche zu formulieren. Diesen Monat gibt es den ersten Teil der Auswertung, denn wir stehen für offene Transparenz.



„Die Rückmeldungen und Anregungen sind für uns sehr wichtig und helfen uns, den Verein weiter zu verbessern und auf Eure Bedürfnisse einzugehen“, erklärt ProMovers-Vorstandsvorsitzender Markus Sonnen. „In den nächsten Wochen wird das ProMovers-Backoffice gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern die Anregungen und Vorschläge diskutieren, um erste Maßnahmen zur Weiterentwicklung des ProMovers e. V. und seiner Denkwerkstätten einzuleiten.“

Warum bin ich ProMover?

Aus den Antworten ging hervor, dass die meisten Unternehmen ProMovers-Mitglied geworden sind, um von den Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit mit leistungsstarken Vereinsmitgliedern, Stichwort „Networking“ (84,4 %) und von den Ergebnissen der

ProMovers Denkwerkstätten (82,2 %) zu profitieren. Die zweite Frage richtete sich ausschließlich an jene Mitgliedsbetriebe, die den beiden MGV ferngeblieben waren. „Hintergrund dieser Frage war, dass mehr als die Hälfte der Vereinsmitglieder an den beiden bisherigen Mitgliederversammlungen, am 11. Mai 2023 in Eppstein und am 25. April in Frankfurt, nicht teilgenommen haben“, so ProMovers-Geschäftsführer Ralph-Mathias Niering.

Warum blieb ich der MGV fern?

Von den 45 Unternehmen, die antworteten – ProMovers bestand zum Zeitpunkt der Umfrage aus genau 60 Mitgliedsbetrieben –, hatten 18 Unternehmen an beiden Mitgliederversammlungen teilgenommen und 27 Unternehmen haben nur an einer oder an keiner Mitgliederversammlung teilgenommen.

Von den 27 Unternehmen, die nicht an einer der beiden Mitgliederversammlungen teilgenommen habttt, gaben 14 Unternehmen sehr dezidiert formulierte Einzelantworten: Mal lag es am Veranstaltungsort, der zu weit von dem eigenen Unternehmen entfernt gewesen sei, mal hätten betriebliche Überlastungen und Veränderungen im Tagesgeschäft eine deutlich höhere Priorität genießen müssen und neue ProMovers-Mitglieder erwähnten auch, dass sie erst zu kurz in dem Netzwerk seien, um sich in die Entwicklung in einer MGV einzubringen. Ergänzend kamen Erklärungen wie „Terminkollision“, „bessere Terminwahl“ oder auch „der Veranstaltungsort war zu teuer gewählt, da zeitgleich in Frankfurt eine Messe stattfand“.

Aus diesen vielfältigen Gründen wird das ProMovers-Backoffice im August intensiv prüfen, wann im zweiten Quartal 2025 ein geeigneter Termin für die Mitgliederversammlung sein könnte, an dem es möglichst keine Terminüberschneidungen mit anderen Branchenveranstaltungen gibt und an dem keine andere Messe oder



Fotos: Matthias Capellmann/ProMovers

Großveranstaltung stattfindet. „Darüber hinaus gibt es Überlegungen, die Mitgliederversammlungen künftig als ‚hybride‘ Veranstaltungen anzubieten“, so Sonnen. „Dies bedeutet, dass neben der persönlichen Anwesenheit alternativ die Möglichkeit besteht, per Videokonferenz an der Versammlung teilzunehmen.“

Wiewichtig ist mir MoveGreen?

Eine der zentralsten Neuentwicklungen von ProMovers ist die neue Umweltzertifizierung „MoveGreen“, die zum Zeitpunkt der Befragung bereits fünf Mitglieder in ihren Betrieben eingeführt und erfolgreich durchlaufen. Wir wollten wissen: Wie ist das Interesse an dieser Zertifizierung und einer Teilnahme an einem „Umweltmanagement-Workshop“ im Oktober?

Zum Hintergrund: Jedes Unternehmen sollte davon ausgehen, dass Umweltzertifizierungen zu einem wichtigen Bestandteil des Unternehmensmanagements werden, da sie helfen, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, Kosten zu senken, das Unternehmensimage zu verbessern und den wachsenden Erwartungen von Kunden und Stakeholdern gerecht zu werden.

Das Ergebnis:

Im Rahmen der Umfrage haben 25 ProMovers-Mitgliedsunternehmen ihr Interesse an einer Umweltzertifizierung „MoveGreen“ bestätigt. Darüber hinaus haben 18 ProMovers-Mitgliedsunternehmen mitgeteilt, an dem nächsten Umweltmanagement-Workshop teilzunehmen. „Aktuell ist geplant, dass dieser Workshop am 14. und 15. Oktober, voraussichtlich im Raum Mainz in Rheinland-Pfalz, stattfinden wird“, sagt Niering. „Sowie der tatsächliche Veranstaltungsort feststeht, werden alle ProMovers-Mitgliedsbetriebe gesondert zu dem Umweltmanagement-Workshop eingeladen.“

In der nächsten Veröffentlichung geht um Wünsche zum Ausrichtungsort der Mitgliederversammlung 2025 sowie Inhaltsvorschläge für neue und bestehende Denkwerkstätten: „Diese zahlreichen Rückmeldungen sind sehr wertvoll“, erklärt Vorstandsvorsitzender Markus Sonnen. „Nur gemeinsam können wir unseren Verein weiterentwickeln und unsere gemeinsamen Ziele erreichen. Zögert nicht, uns bei weiteren Anliegen zu kontaktieren. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche und engagierte Zusammenarbeit.“



Gemeinsam stärker

AMÖ tritt wieder der FEDEMAC bei

Nach intensiven Gesprächen – zuletzt während der FEDEMAC-Woche Ende April – reiste Andreas Eichinger, Vorstand der AMÖ, am 4. Juli 2024 nach Brüssel. Dort angekommen übergab er Bertil Durieux, Präsident des europäischen Dachverbandes FEDEMAC e. V., ein Schreiben mit dem die AMÖ die Vollmitgliedschaft in der FEDEMAC zum 1. September 2024 beantragt.

Auch wenn es nach den konstruktiven Gesprächen sicher keine ganz große Überraschung mehr war, freute sich Bertil Durieux über die Entscheidung der AMÖ: „Die AMÖ ist der älteste und größte Verband für Umzugs- und Speziallogistiker in Europa. Ich habe den Wandel der AMÖ seit dem Amtsantritt von Andreas Eichinger miterlebt. Was bislang erreicht wurde, ist bemerkenswert und ich bin überzeugt, dass beide Verbände von der Leidenschaft, mit der Andreas und ich zu Werke gehen, nur profitieren können. Gemeinsam sind wir stärker.“

Beide Verbände – AMÖ und FEDEMAC – haben sich in den letzten Jahren neu aufgestellt. So wurde der Kontakt zu Mitgliedsunternehmen und -verbänden intensiviert und neue Austauschplattformen geschaffen. Bertil Durieux, der auch Präsident des belgischen Verbandes CBD-BKV ist, ist sich sicher: „Ein Verband muss seinen Mitgliedern dienen. Er muss mit ihnen und ihren Themen eng verbunden sein.“ Eng verbunden sind auch die Spitzen der beiden Verbände. Der Austausch findet regelmäßig und auf Augenhöhe statt. „Bertil und ich nehmen kein Blatt vor den Mund, wenn wir uns austauschen. Wir ringen um die Sache, bringen uns voll ein und finden immer gemeinsame Positionen. ...

Fortsetzung folgende Seite >

amoe-TEA Time

Die virtuelle Sprechstunde deiner AMÖ

Die amoe-TEA Time ist der direkte Draht zu Ellen und Andreas. Jede Woche. Für alle Mitglieder der AMÖ. Die Themen bestimmst du!



◀ **DIENSTAG, 13.00 UHR**
in ungeraden Kalenderwochen

DIENSTAG, 16.30 UHR ▶
in geraden Kalenderwochen



EICHINGERS EINWURF

Wir können gemeinsam stärker sein. Wollen wir es auch?

Wenn ich Editorials oder nun Eichingers Einwurf schreibe, dann schreibe ich oft von den Herausforderungen, denen wir uns als Branche stellen müssen. Oder ich schreibe von der Zukunft, die ich gemeinsam gestalten möchte. Beides ist anstrengend, fordernd und kostet Kraft. Aber warum das alles? Weil ich weiß, dass wir selbst die besten Lösungen für unsere Herausforderungen entwickeln können. Weil ich weiß, dass nur wir die Zukunft, die für uns die beste ist, gestalten wollen und können. Weil ich weiß, dass wir es selbst in der Hand haben. Weil ich weiß, dass wir es können.

Mir ist bewusst, dass wir als AMÖ vor allem mittelständische, inhaber(innen)geführte Unternehmen vertreten. Dass wir mit Ressourcen und vor allem Zeit sorgfältig umgehen sollten. Denn beides ist in Unternehmen unserer Größe rar. Ich weiß aber auch, dass wir ohne eure Mitarbeit weit weniger erreichen werden. Wenn wir etwas erreichen wollen, dann müssen wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Dann müssen wir zusammenstehen. Genau das gilt auch für die im Vergleich zu anderen Verbänden eher kleine AMÖ. Um auf europäischer Ebene etwas zu erreichen, braucht es eine enge Zusammenarbeit mit den anderen nationalen Verbänden. Und genau das ist der Grund, warum wir wieder der FEDEMAC beigetreten sind. Natürlich nicht ohne unsere Vision von einer zukünftigen FEDEMAC offensiv zu vertreten.

Dass die FEDEMAC bald wieder auf europäischer Ebene unsere Interessen vertreten wird, das haben wir gefordert. Und wenn wir etwas fordern, dann bedeutet das, dass wir uns einbringen müssen. Wir können und sollten nicht erwarten, dass andere dieses Thema für uns übernehmen. Warum sollten sie auch? Für uns bedeutet das, dass wir uns und unsere Fähigkeiten einbringen. Dass wir mit gutem Beispiel vorangehen. Dann – und nur dann – werden auch andere ihre Fähigkeiten einbringen und mit uns an einem Strang ziehen.

Warum weiß ich, dass wir gemeinsam Herausforderungen meistern können? Warum weiß ich, dass wir die für uns beste Zukunft gestalten können? Was uns als Branche auszeichnet, ist, dass wir bereits vielfach miteinander kooperieren. Miteinander kooperieren, um die Leistungen zu realisieren, die unsere Kunden von uns fordern. Uns zeichnen die Bereitschaft und der Wille zur Kooperation aus. Und es ist an der Zeit, dass wir nicht nur für unsere Kunden miteinander kooperieren, sondern auch für uns. Miteinander kooperieren, um gemeinsame Herausforderungen zu meistern. Miteinander kooperieren, um eine für uns bessere Zukunft zu gestalten.

Die zentrale Frage, die wir uns stellen sollten: Glauben wir selbst daran, dass wir etwas erreichen können? Wenn du diese Frage für dich bejahst, dann bring dich für unsere Themen und im Verband ein. Wenn du sie verneinst, dann sollten wir beide dringend miteinander sprechen. Ich weiß, dass wir viel miteinander erreichen können.



Bertil Durieux und Andreas Eichinger planen gemeinsame Schritte für eine starke Zukunft der Branche, europaweit.

< Beitragsanfang vorherige Seite

... Da hilft sicher, dass wir uns auch abseits unserer beruflichen Themen gut verstehen. Das Vertrauen ist da," so Andreas Eichinger.

Bertil Durieux und Andreas Eichinger haben in den letzten anderthalb Jahren intensive Gespräche geführt. In ihren Gesprächen ging es vor allem darum, wie die Interessen der Möbel- und Umzugsspediteure auf europäischer Ebene effektiv vertreten werden können. Darüber hinaus nahm der AMÖ-Vorstand als Beobachter an der letzten Sitzung des FEDEMAC-Vorstands sowie der Delegiertenversammlung teil. In größeren Kreisen ging es darum, ein gemeinsames Verständnis dafür zu entwickeln, wie AMÖ und FEDEMAC zusammenarbeiten können, um ihre gemeinsamen Ziele zu erreichen: Für ihre Mitglieder arbeiten AMÖ und FEDEMAC hart daran, auf europäischer Ebene ein weit stärkeres Gewicht zu erlangen, damit auch dort die Stimmen der europäischen Umzugs- und Speziallogistiker gehört werden.

Die Branche steht vor großen Herausforderungen, so dass der Austausch auf politischer Ebene und zwischen den Mitgliedern immer wichtiger wird. Nach Ansicht von Andreas Eichinger müssen die nationalen Verbände ihre Kräfte bündeln, um die aktuellen Herausforderungen des Sektors zu bewältigen. „Nur gemeinsam können wir Synergien nutzen und effektive Lösungen finden,“ so Andreas Eichinger. Kooperation auf allen Ebenen ist Eichinger wichtig, denn: „Es macht wenig Sinn, dass wir alle dieselben Themen und Herausforderungen getrennt voneinander angehen. Das kostet Zeit, Geld und Nerven.

Als nationale Verbände müssen wir zusammenstehen und mit einer Stimme sprechen. Zusammenstehen bedeutet, dass wir gemeinsam stärker sind.“ Und auch an Länder, in denen aktuell keine Verbandsstrukturen bestehen, denken Durieux und Eichinger. AMÖ und FEDEMAC ermutigen Unternehmen, nationale Verbände in Ländern zu gründen, in denen es bislang keine gibt. Denn so kann der Austausch untereinander forciert, koordiniert und gebündelt auf die europäische Ebene getragen werden. Beide Verbände fordern und unterstützen eine engere Zusammenarbeit der nationalen Verbände in Europa. Andreas Eichinger ist sich sicher, dass die FEDEMAC der richtige Ort dafür ist. Unter der Führung von Bertil Durieux sei die Neuaufstellung der FEDEMAC gelungen. Nun sei es an der Zeit, den nächsten Schritt zu gehen, und zwar gemeinsam. Eichinger weiter: „Als AMÖ wollen wir uns einbringen. Wir wollen die Zukunft der FEDEMAC gemeinsam mit den anderen nationalen Verbänden Europas gestalten.“

Mit dem Beitritt der AMÖ zur FEDEMAC wird das erste gemeinsame Projekt zum Aufbau einer schlagkräftigen Gruppe für die Lobbyarbeit auf EU-Ebene gestartet. Vertreter weiterer nationaler Verbände, die Mitglieder der FEDEMAC sind, werden sich an der Arbeit der Gruppe beteiligen. Das erste Treffen der Gruppe ist für Oktober in Brüssel terminiert. [aei]

Kommunikation und Medien

Feyza Morgül komplettiert das AMÖ-Team

Auf der amoe-jahrestagung 2024 war sie bereits aktiv und moderierte u.a. die Gruppe zum Thema „Nachhaltigkeit“. Nun kehrt die erfahrene PR-Frau Feyza Morgül nach 12 Jahren zur AMÖ zurück und komplettiert das Team in der AMÖ-Geschäftsstelle. Seit 1. August 2024 ist sie für den Bereich Kommunikation und Medien verantwortlich.

Feyza Morgül war bereits in die Vorplanung verschiedener Kampagnen der AMÖ involviert und übernimmt nun die weitere Ausgestaltung und Umsetzung dieser Kampagnen. Ebenso ist sie für die Redaktion der Printmedien und Internetauftritte des Bundesverbandes sowie die Pflege der Medienkontakte verantwortlich. „Dazu beitragen zu können, dass die AMÖ ihre erfrischenden Pläne verwirklicht und ihre Ziele erreicht, motiviert mich ungemein. Ich freue mich, dass wir die Zukunft nun gemeinsam gestalten,“ so Morgül und weiter: „Noch mehr freue ich mich auf den konstruktiven Austausch mit den vielen und so unterschiedlichen Mitgliedern der AMÖ bundesweit und auf wirkungsvolle Public Relations, europaweit!“

Bald 20 Jahre Erfahrung aus unterschiedlichen Branchen bringt Feyza Morgül mit. Als gelernte Politikwissenschaftlerin und Philosophin begann die gebürtige Frankfurterin 2005 Öffentlichkeitsarbeit für die internationale Hotelgruppe ArabellaSheraton in München zu machen. Als bald begleitete sie mit ihrer Agentur Opera Civil gemeinnützige Vereine, produzierte leicht verständliche Broschüren und redigierte Artikel für Fachmagazine. Sie engagiert sich für Themen wie Nachhaltigkeit, baute

Bildquelle: AMÖ/Sebastian Meyer



erfolgreich Nachbarschaftsprojekte auf und entwickelte neue Markt- und Eventkonzepte für die Stadt Frankfurt am Main und den Frankfurter Ernährungsrat. AMÖ-Vorstand Andreas Eichinger freut sich, denn „Feyza Morgül bringt ganz neue Fähigkeiten und Kompetenzfelder in die Geschäftsstelle der AMÖ. Ich bin mir sicher, dass wir davon profitieren werden. Sie ist es gewöhnt, mit wenigen Ressourcen maximale Aufmerksamkeit zu erreichen. Und genau das wollen wir.“

„Ich freue mich sehr, wieder Teil des AMÖ-Teams zu sein. Meine Motivation ist, nachhaltige Wertschätzung für das, was die Branche leistet, zu erreichen. Darüber hinaus möchte ich zukunftsweisende Schritte in der Branche fördern und durch Verbandsarbeit dazu beitragen, dass Lösungswege für die vielfältigen Herausforderungen gefunden werden“, so die heute 49-jährige. Willkommen zurück, Feyza! Es gibt viel zu tun. Packen wir es gemeinsam an. [aei/fmo]

Notwendige Impressumänderungen nach Einführung des DDG

Mit dem Digital Service Act (DSA) wurde auf EU-Ebene ein umfassender Rechtsrahmen für Maßnahmen gegen Hassreden, Desinformationen und illegale Inhalte im Internet geschaffen. Im zweiten Quartal des Jahres trat auf nationaler Ebene das Digitale Dienste Gesetz (DDG) in Kraft. Insoweit kam es nur zu geringfügigen Änderungen im Zusammenhang mit der Impressumspflicht, auf die wir Sie hinweisen wollen:

- Sofern in Ihrem Impressum auf das TMG verwiesen wird, sollte nunmehr auf die Regelungen im DDG verwiesen werden (insb. § 5 DDG); ein entsprechender Verweis auf das Gesetz ist allerdings nicht zwingend.
- Sofern bisher von „Telemediendiensten“ gesprochen wurde, ist dies in „digitale Dienste“ zu ändern.
- Wer bei dieser Gelegenheit in seinem Impressum entdeckt, dass noch ein „Verantwortlicher nach § 55 Abs. 2 RfStV“ genannt wird, sollte das auch anpassen. Seit November 2020 findet sich die Regelung in § 18 Medienstaatsvertrag (MStV).

Da das Telekommunikation-Telemedien-Datenschutz-Gesetz (TTDSG) in Telekommunikation-Digitale-Dienste-Datenschutz-Gesetz (TDDDG) umbenannt wurde, sind auch in der Datenschutzerklärung die entsprechenden Verweise anzupassen. Dies betrifft beispielsweise den Hinweis auf den bisherigen § 25 Abs. 1 TTDSG, der nunmehr in § 25 TDDDG abzuändern ist. [she]



◀ WEITERE INFORMATIONEN

Beitrag im Mitgliederbereich

<https://amoe.de/recht/notwendige-aenderungen-im-impressum-nach-einfuehrung-des-ddg/>

Pflanzeneinfuhr nach GB

Mit der Umsetzung des Border Target Operating Model (BTOM) wurden neue Regelungen für die Einfuhr von Pflanzen sowie tierischen und pflanzlichen Erzeugnissen in Großbritannien eingeführt. Mit dem BTOM sollen Abfertigungen an den Grenzen von Großbritannien modernisiert und beschleunigt werden. In diesem Zusammenhang wird seit dem 30. April 2024 eine Gebühr (Common User Charge) für die gewerbliche Einfuhr von Pflanzen sowie tierischen und pflanzlichen Erzeugnissen mit mittlerem Risiko sowie für Lebensmittel nicht-tierischen Ursprungs mit hohem Risiko aus der EU erhoben. Sie gilt für die Einfuhr der genannten Erzeugnisse über den Hafen von Dover und durch den Eurotunnel.

Die Einfuhr von Pflanzen und pflanzlichen Erzeugnissen als Bestandteil des Umzugsgutes ist keine gewerbliche Einfuhr, da sie nicht zum Verkauf bestimmt sind. Darüber hinaus fallen die Pflanzen, die Bestandteil des Umzugsgutes sind, in der Regel nicht unter die Hochrisiko- oder Risikokategorie von Pflanzenimporten. Die neu eingeführte Gebühr ist daher nicht für den Import von Pflanzen als Bestandteil des Umzugsgutes zu zahlen.

WEITERE INFORMATIONEN >
zur Common User Charge
<https://www.gov.uk/guidance/common-user-charge-rates-and-eligibility>



< FINDE
Listen der unter die Hochrisiko- und Risikokategorie fallenden Pflanzen
<https://planthealthportal.defra.gov.uk/trade/imports/imports-from-the-eu/import-requirements/>

Nachruf

Marcus Bäckerling

Marcus Bäckerling starb nach kurzer schwerer Krankheit am 19. Juni 2024 im Alter von 48 Jahren. Er war Inhaber des 1900 gegründeten und heute unter Josef Bäckerling – Inh. Marcus Bäckerling e.K. Spedition – Möbeltransporte firmierenden Unternehmens in Dortmund.

Das Unternehmen war im Jahr 1946 Gründungsmitglied des nordrhein-westfälischen Landesverbandes VVWL, in dem Marcus Bäckerling sehr engagiert war. Unermüdlichen Einsatz zeigte Marcus Bäckerling nicht nur in

Verbänden, sondern auch politisch und sozial in seiner Heimatstadt Dortmund, vor allem in der Dortmunder Nordstadt. Und Marcus setzte sich aktiv für die Interessen der Möbel- und Umzugsspediteure ein.

Mir wird unser letzter Austausch am Ende der amoe-jahrestagung 2024 in Münster immer in Erinnerung bleiben. Ich habe gespürt, dass es Marcus wichtig war, mir Feedback zur Tagung zu geben und zu zeigen, dass er etwas mitgenommen hat. Mein Eindruck war: Vor allem Energie und Motivation, die er sicher wieder in sein Unternehmen und seine Projekte investiert hätte. Möge er nun in Frieden ruhen. [aei]



Bildquelle: AMÖ/Sebastian Meyer

VERANSTALTUNGEN

13.-15. September 2024	JAMOE:TAGUNG 2024	Meschede
10. Oktober 2024	DELEGIERTENVERSAMMLUNG	Eppstein
13.-14. März 2025	AMOE:JAHRESTAGUNG 2025	Berlin
16.-18. Mai 2025	JAMOE:TAGUNG 2025	Leipzig

FRÖDE
umzugsspedition
 www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück
 Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
 Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002
 Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
 Beiladungen – Großraumtransporte

Zitzelsberger
Oswald
– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –
 bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
 Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
 Junkerstraße 11
 Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
 E-03570 Villajoyosa
 Partida Moli De Llinares No. 54
 Nave 2/Solar Sesso
 Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

**IHR FAIRER
 PARTNER**

**T Ü R K E I
 U M Z Ü G E**

*Regelmäßige Fahrten
 Fullservice-Leistungen*

JÜNGLING
 Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70
 78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

**KLIMANEUTRALE
 U M Z Ü G E** mit geringem Aufwand



CO₂-Emissionen berechnen und direkt
 kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



■ Denken. Machen. Gestalten.

**Jetzt
 Projektpate
 werden**

Schon **10 Euro** im Monat
 helfen **Streunerkatzen**.
 www.welttierschutz.org